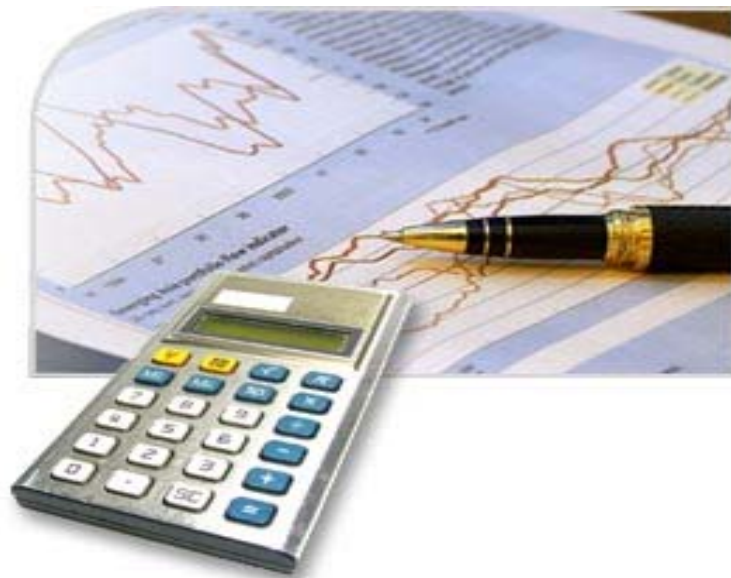


FINANZKOMMISSION DES GROSSEN RATES

Bericht zum Budget des Staates Wallis für das Jahr 2021, zur integrierten Mehrjahresplanung (IMP) 2021–2024 und zum Fonds FIGI



Crans-Montana, 7. Oktober 2020

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1.	EINLEITUNG	4
1.1	Merkmale des Budgets 2021	4
2.	ALLGEMEINE BEMERKUNGEN	6
2.1	Investitionsrechnung	6
2.2	Erfolgsrechnung	7
2.2.1	<i>Personalaufwand</i>	8
2.2.2	<i>Beiträge an Gemeinwesen und Dritte</i>	12
2.3	Fonds PKWAL	13
3.	LEGISLATIVE	14
3.1	Grosser Rat	14
4.	DEPARTEMENT FÜR FINANZEN UND ENERGIE	15
4.1	Kantonale Finanzverwaltung	15
4.2	Kantonale Steuerverwaltung	16
4.3	Dienststelle für Energie und Wasserkraft	17
4.4	Dienststelle für Grundbuchwesen	19
5.	DEPARTEMENT FÜR GESUNDHEIT, SOZIALES UND KULTUR	20
5.1	Dienststelle für Gesundheitswesen	20
5.2	Dienststelle für Sozialwesen	21
5.3	Dienststelle für Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse	21
5.4	Dienststelle für Betriebs- und Konkurswesen	21
5.5	Dienststelle für Kultur	22
6.	DEPARTEMENT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT UND BILDUNG	23
6.1	Rechtsdienst für Wirtschaftsangelegenheiten	23
6.2	Dienststelle für Wirtschaft, Tourismus und Innovation	23
6.3	Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit	24
6.4	Dienststelle für Landwirtschaft	25
6.5	Verwaltungs- und Rechtsdienst für Bildungsangelegenheiten	25
6.6	Dienststelle für Unterrichtswesen	26
6.7	Dienststelle für Berufsbildung	26
6.8	Dienststelle für Hochschulwesen	27
6.9	Kantonale Dienststelle für die Jugend	28
7.	DEPARTEMENT FÜR SICHERHEIT, INSTITUTIONEN UND SPORT	29
7.1	Kantonspolizei	29
7.2	Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt	29
7.3	Dienststelle für innere und kommunale Angelegenheiten	30
8.	DEPARTEMENT FÜR MOBILITÄT, RAUMENTWICKLUNG UND UMWELT	31
8.1	Dienststelle für Mobilität	31
8.2	Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft	32
8.3	Dienststelle für Umwelt	32
8.4	Kantonales Amt Rhonewasserbau	32
9.	LEISTUNGSaufTRÄGE	34
10.	Schlussfolgerungen	35
11.	BEILAGEN	36
11.1	Berichte der thematischen Kommissionen	37
11.2	Bericht der Finanzkommission zuhanden des Staatsrates über die integrierte Mehrjahresplanung (IMP) 2021–2024	38
11.3	Bericht der Finanzkommission zum Budget 2021 und zur Finanzplanung 2021–2024 (IMP 2021–2024) des Fonds zur Finanzierung der Investitionen und der Geschäftsführung staatlicher Immobilien (Fonds FIGI)	46

* * *

AN DEN GROSSEN RAT DES KANTONS WALLIS

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete

Die Finanzkommission (Fiko), bestehend aus den nachfolgenden Abgeordneten:

Pont Stéphane
Präsident

Walter Francesco
Vizepräsident

Rion Yvan
Berichterstatter französischer Sprache

Wenger Frank
Berichterstatter deutscher Sprache

Bender Benoît

Carron Blaise

Clerc Mathieu

Clivaz Bruno

Dubuis Julien

Favre-Torelloz Muriel

Studer Rainer

Tauss-Cornut Sonia

Vieux Mikaël

hat aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des Gesetzes über die Geschäftsführung und den Finanzhaushalt des Kantons und deren Kontrolle vom 24. Juni 1980 (FHG / VS 611.1), den **Budgetentwurf des Staates Wallis für das Jahr 2021** geprüft und unterbreitet Ihnen folgenden Bericht.

1. EINLEITUNG

1.1 Merkmale des Budgets 2021

Nach Verbuchung der Abschreibungen des Verwaltungsvermögens (VV) von Fr. 125.9 Mio. und der Wertberichtigungen (Abschreibungen) der Darlehen, Beteiligungen und Investitionsbeiträge des VV von Fr. 74.2 Mio. weist das Budget 2021 einen Ertragsüberschuss von Fr. 11.9 Mio. aus. Der Finanzierungsüberschuss beträgt Fr. 0.8 Mio. **Das Finanzhaushaltsgleichgewicht ist somit eingehalten.**

Nachfolgend die Abweichungen zwischen dem Budget 2021 und **der Rechnung 2019 sowie dem Budget 2020** ohne die internen Verrechnungen:

in Millionen Franken (Totale und Differenzen gerundet)	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Abw. zur Rechnung 2019	Abw. zum Budget 2020	Abw. zum Budget 2020 in %
Erfolgsrechnung						
Ertrag	3'919.7	3'611.1	3'801.9	-117.8	190.8	5.28%
Aufwand (ohne Abschreibungen)	3'721.7	3'420.4	3'589.9	-131.8	169.5	4.96%
<i>Selbstfinanzierungsmarge, FHG Art. 12</i>	197.9	190.6	212.0	14.1	21.4	11.23%
Abschreibungen VV	108.0	108.3	125.9	17.9	17.6	16.25%
Wertberichtigungen Darlehen, Beteiligungen u. Investitionsbeiträge VV	80.8	82.3	74.2	-6.6	-8.1	-9.84%
<i>Total Abschreibungen / Wertberichtigungen</i>	188.8	190.6	200.1	11.3	9.5	4.98%
Ertragsüberschuss	9.1	0.0	11.9	2.8	11.9	
Investitionsrechnung				0.0		
Investitionsausgaben	427.1	472.8	505.9	78.8	33.1	7.00%
Investitionseinnahmen	268.6	282.8	294.7	26.1	11.9	4.21%
Nettoinvestitionen	158.5	190.0	211.2	52.7	21.2	11.16%
Finanzierungsüberschuss, FHG Art. 12	39.4	0.6	0.8	-38.6	0.2	
Selbstfinanzierungsgrad	124.9%	100.3%	100.4%			

In einer Zeit ohne Inflation ist sowohl der Anstieg des Ertrags (+ 5.28%) als auch des Aufwands (+ 4.96%) als sehr hoch zu beurteilen. Im Budget 2020 betrug der Anstieg 2.72% beziehungsweise 3.08%.

Die Experten rechnen für den Kanton Wallis im Jahr 2020 mit einem Rückgang des Bruttoinlandprodukts (BIP) von 6.5% und im Jahr 2021 mit einem Anstieg von 5.6%. Mit anderen Worten, das BIP 2021 wird unter dem Niveau des Jahres 2019 liegen bei gleichzeitiger relativ starker Zunahme der Staatstätigkeit.

Der Ertrag steigt gegenüber dem Budget 2020 um Fr. 190.8 Mio. oder 5.28%. Die **bedeutendsten Veränderungen** können wie folgt zusammengefasst werden:

Sektor / Bereich	in Millionen Franken
Anteil am Gewinn der SNB (Budget 2020: Fr. 26.5 Mio.)	80.7
Direkte Steuern natürliche Personen	23.0
Finanz- und Lastenausgleich	28.0
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	20.8
Entnahme aus dem Fonds zur Finanzierung der Infrastrukturprojekte des 21. Jahrhunderts	13.0

Gegenüber dem Budget 2020 steigt der Aufwand um Fr. 169.5 Mio. oder 4.96%. Die **wichtigsten Elemente** können wie folgt zusammengefasst werden:

Sektor / Bereich	in Millionen Franken
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	32.2
Finanzpolitische Reserve	32.0
Personalaufwand	24.7
Gesundheitswesen (Subventionen)	27.0
Hilfe an die Jugend	10.6
Gemeindefusionen	8.9

Im Budget 2021 wurde, unter Vorbehalt der Genehmigung durch das Parlament, eine Einlage von Fr. 32 Mio. in die finanzpolitische Reserve aufgenommen. Ziel dieser Reserve ist der Ausgleich der Erfolgsrechnung und der Finanzierung, wenn es zu neuen, unvorhergesehenen oder ausserordentlichen Aufwendungen oder Ausgaben kommt, die zu den üblichen Budgetkrediten hinzukommen oder wenn ein bestimmtes Ereignis die Finanzierung der Entwicklung der bisherigen öffentlichen Leistungen in Frage stellt. Um dieses Vorhaben umzusetzen, unterbreitet der Staatsrat dem Parlament gleichzeitig mit dem Budget eine Änderung des FHG.

Entwicklung der Ergebnisse vor Abschreibungen und Wertberichtigungen

Die Selbstfinanzierungsmarge hat sich wie folgt entwickelt:

in Millionen Franken	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021
Selbstfinanzierungsmarge	219.0	209.7	215.0	197.9	190.6	212.0

Diese Marge dient zur Überprüfung der Einhaltung der Schuldenbremse in Bezug auf die Nettoinvestitionen gemäss Art. 12 FHG.

Selbstfinanzierung gemäss HRM2

Im HRM2 ist die Berechnung der Selbstfinanzierung festgelegt. Alle Einlagen in die Spezialfinanzierungen sowie die Entnahmen werden berücksichtigt.

Die Fiko bezieht sich für die untenstehende Berechnung der Selbstfinanzierung auf das Modell des HRM2:

in Millionen Franken	Rg. 2016	Rg. 2017	Rg. 2018	Rg. 2019	Bu. 2020	Bu. 2021
Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen (= Selbstfinanzierungsmarge gemäss vorangehender Tabelle)	219.0	209.7	215.0	197.9	190.6	212.0
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen (Rubr. 35)	26.6	89.6	93.5	104.5	81.3	113.5
Einlagen in das Eigenkapital (Rubr. 389) *	85.2	145.6	160.8	146.2	0.4	32.4
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen (Rubr. 45)	-20.8	-59.3	-39.0	-298.7	-39.0	-59.7
Entnahmen aus dem Eigenkapital (Rubr. 489) **	-40.0	-15.4	-42.8	-24.4	-25.8	-38.8
Selbstfinanzierung gemäss HRM2	270.0	370.2	387.5	125.5	207.5	259.4

* Budget 2021: Fr. 32 Mio., Einlage in die finanzpolitische Reserve

** Budget 2021: Fr. 38.8 Mio., Entnahme aus dem Fonds zur Finanzierung der Infrastrukturgrossprojekte des 21. Jahrhunderts (vgl. Seite 29 der Botschaft des Staatsrates)

Das Budget 2021 weist gegenüber dem Budget 2020 eine um Fr. 51.9 Mio. höhere Selbstfinanzierung aus und kann als gut beurteilt werden.

Zur Erinnerung: Der Rückgang der Selbstfinanzierung gemäss HRM2 im Jahr 2019 ist auf die Entnahme von Fr. 268.8 Mio. aus dem Fonds GSVE, die für die Erhöhung der Rückstellung PKWAL eingesetzt wurde, zurückzuführen.

2. ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

2.1 Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen des Staates und des Fonds FIGI gehen aus den nachfolgenden Tabelle hervor:

Investitionen in Millionen Franken (gerundet)	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021
Sachanlagen und immaterielle Anlagen				
Bruttoausgaben	251.4	227.6	222.0	263.7
Einnahmen	154.9	160.2	148.4	167.2
Nettoausgaben zulasten des Kantons	96.6	67.4	73.6	96.5
Investitionsbeiträge				
Bruttoausgaben	147.0	155.3	189.9	181.3
Einnahmen	57.7	65.8	75.4	71.6
Nettoausgaben zulasten des Kantons	89.4	89.5	114.5	109.7
Darlehen, Beteiligungen und Grundkapitalien				
Bruttoausgaben	47.5	44.2	61.0	60.9
Einnahmen	37.8	42.6	59.0	55.9
Nettoausgaben zulasten des Kantons	9.6	1.6	2.0	5.0
Total Nettoinvestitionen des Staates	195.6	158.5	190.0	211.2

Nachfolgend die Entwicklung der Bruttoinvestitionen:

in Millionen Franken	2017	2018	2019	Budget 2020	Budget 2021
Budgetierte Bruttoinvestitionen	616.0	552.8	505.2	472.8	505.9
Realisierte Bruttoinvestitionen	472.6	445.9	427.1		
Differenz	143.4	106.9	78.1		

Fonds FIGI (in Millionen Franken)	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021
Bruttoausgaben	24.5	74.5	92.8
Einnahmen	9.8	5.7	6.8
Nettoinvestitionen	14.7	68.8	86.0

Informationen zu den Investitionen des Fonds FIGI finden sich in Kapitel 11.3 dieses Berichts.

Die Entwicklung der eigenen Investitionen (ohne Fonds FIGI) geht aus der nachfolgenden Tabelle hervor:

in Millionen Franken (Totale gerundet)		Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021
Sachanlagen				
	A	2.8	0.7	0.0
Grundstücke	E	0.1	0.0	0.0
	N	2.7	0.7	0.0
	A	104.8	80.0	90.0
Nationalstrassen	E	100.8	76.8	86.4
	N	4.0	3.2	3.6
	A	73.1	83.6	99.2
Kantonsstrassen	E	42.2	50.7	58.7
	N	30.9	32.9	40.5
	A	23.6	26.1	23.3
Rhone	E	15.8	17.8	16.4
	N	7.8	8.3	6.9
	A	0.2	0.0	0.0
Übrige Wasserbauten	E	0.0	0.0	0.0
	N	0.2	0.0	0.0
	A	5.1	2.8	20.5
Hochbauten	E	0.4	1.3	4.0
	N	4.7	1.5	16.5
	A	4.1	6.0	8.1
Mobilien	E	0.3	1.4	1.6
	N	3.8	4.6	6.5
	A	3.3	5.6	5.6
Übrige Sachanlagen	E	0.4	0.1	0.0
	N	2.9	5.4	5.6
Immaterielle Anlagen				
	A	10.6	17.2	17.0
Software, Patente, Lizenzen und übrige immaterielle Anlagen	E	0.1	0.3	0.2
	N	10.5	16.9	16.8
	A	227.6	222.0	263.7
Total Anlagen	E	160.2	148.4	167.2
	N	67.4	73.6	96.5

A = Ausgaben; E = Einnahmen; N = Netto zulasten des Kantons

Die starke Erhöhung der Investitionen für die Kantonsstrassen von Fr. 15.6 Mio. (+18.7%) gegenüber dem Budget 2020 und von Fr. 26.1 Mio. (+35.7%) gegenüber der Rechnung 2019 ist hervorzuheben.

Bei den Hochbauten handelt es sich um Investitionen, die vollumfänglich durch den Fonds zur Finanzierung der Infrastrukturgrossprojekte des 21. Jahrhunderts finanziert werden. Fr. 16.8 Mio. entfallen auf den Campus Energypolis.

2.2 Erfolgsrechnung

Die Fiko zeigt nachfolgend die Entwicklung der zwei bedeutendsten Rubriken der Erfolgsrechnung auf, auf welche mehr als 2/3 des Staatsaufwands entfallen:

- Personalaufwand Fr. 1.05 Milliarden,
- Beiträge an Gemeinwesen und Dritte Fr. 1.5 Milliarden.

2.2.1 Personalaufwand

Die Entwicklung des Personalaufwands geht aus der folgenden Tabelle hervor:

in Millionen Franken	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021
Personalaufwand	1'069.1	1'310.2	1'027.4	1'052.1
davon Rückstellung PKWAL	-100.0	-318.8	0.0	0.0
Personalaufwand ohne Rückstellung PKWAL	969.1	991.4	1'027.4	1'052.1
Zunahme		22.3	36.0	24.7
Zunahme in %		2.30%	3.63%	2.40%

Im Budget 2021 wurde die Schaffung von 96.3 neuen Stellen, davon 9.8 selbstfinanziert, berücksichtigt.

Zur Erinnerung: In den Budgets 2018 und 2019 wurden je rund 100 neue Stellen geschaffen. Im Budget 2020 beschränkte sich die Schaffung neuer Stellen auf 32.3 selbstfinanzierte Stellen (vgl. Bericht der Fiko zum Budget 2020).

Die Entwicklung des Personalaufwands nach Kategorien ist wie folgt:

in Millionen Franken (gerundet)	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021
Behörden	37.7	40.0	42.0	43.2
Allgemeine Verwaltung	315.4	326.7	341.5	354.1
Präsidium	7.4	7.6	7.9	8.3
DFE	64.9	73.3	76.4	79.3
DGSK	62.7	66.1	69.5	72.0
DVB (ohne Bildung)	58.0	60.8	63.2	64.8
DSIS (ohne Sicherheit)	34.3	35.1	36.1	37.7
DMRU	88.0	83.7	88.4	92.0
Sicherheit *	91.0	92.9	95.1	97.1
Bildung *	517.1	524.2	539.9	548.7
Unterrichtswesen	419.6	433.9	447.6	456.1
Hochschulwesen	2.3	2.4	2.5	2.6
Berufsbildung	90.4	82.9	84.9	85.1
Landwirtschaftsschule	4.7	4.9	5.0	5.0
Diverse 1	7.9	7.7	9.0	8.9
Finanzierung AHV-Überbrückungsrenten	7.9	7.7	9.0	8.9
Zwischentotal	969.1	991.5	1'027.4	1'052.1
Diverse 2	100.0	318.8	0.0	0.0
Rückstellung PKWAL	100.0	318.8	0.0	0.0
Total	1'069.1	1'310.2	1'027.4	1'052.1

* inklusive Verwaltungspersonal

Für die Erarbeitung des Budgets hat der Staatsrat folgende Grundsätze festgelegt:

- Schaffung von 96.3 neuen Stellen für die Kantonsverwaltung, davon 9.8 selbstfinanziert;
- Aufhebung einer Stelle beim DMRU;
- Anpassung der Anzahl Stellen des Lehrpersonals auf der Grundlage des Schülerbestandes zu Beginn des Schuljahres 2020/2021.

Zur Erinnerung: Im Bericht zur Rechnung 2018 hat die Fiko ihr Einverständnis gegeben, dass die selbstfinanzierten Stellen, welche die nachfolgenden Bedingungen erfüllen, automatisch in das Budget aufgenommen werden können:

- Stellen, die direkt und vollständig über Mandate Dritter finanziert werden;
- Stellen, deren Lohnkosten in den Verpflichtungskrediten integriert sind (z. B. Projekt GB2020, Informatikstrategie usw.);

Zudem wird verlangt, dass:

- die Stellen nur solange beibehalten werden, wie die vollständige Finanzierung gesichert ist;
- ein Inventar der neuen selbstfinanzierten Stellen in die Botschaft zum Budget und zur Rechnung integriert wird;
- ein Inventar der selbstfinanzierten Stellen mit Angabe der Dauer der Finanzierung nachzuführen ist, damit die Selbstfinanzierung überprüft werden kann;
- die Stelle gestrichen wird, sobald die Finanzierung durch Dritte oder den Verpflichtungskredit nicht mehr gesichert ist.

In dieser Beurteilung werden die nachfolgenden Stellen nicht als selbstfinanziert eingestuft:

- Stellen, die über Pauschalen zur Erbringung von Leistungen finanziert werden (z. B. Asylbereich, die Pauschalen decken nicht die gesamten Kosten). Die Pauschalen beziehen sich nicht direkt auf die Lohnkosten;
- Stellen, die über neue Einnahmen finanziert werden (Gebühren, Abgaben usw.).

Die selbstfinanzierten Stellen im Budget 2021 gehen aus der nachfolgenden Tabelle hervor:

Selbstfinanzierte Stellen gemäss Staatsrat		
Kantonales Sportamt	Spezialisierter Mitarbeiter (Sportfonds)	0.8
Dienststelle für Mobilität	Elektroniker-Informatiker (A9)	2.0
	Teamchef (A9)	1.0
	Ingenieur-Projektleiter (A9)	1.0
	Bauleiter (A9)	1.0
	Teamchef BLZ (A9)	1.0
	Operateur BLZ (A9)	3.0
Total selbstfinanzierte Stellen		9.8

Die Fiko überprüfte, ob die 2019 festgelegten Kriterien für die oben aufgeführten Stellen erfüllt sind.

In Bezug auf die Finanzierung der Stelle beim Kantonalen Sportamt hält die Fiko Folgendes fest:

- Der Fonds wird durch Mandate Dritter geäufnet (Loterie Romande)
- Das Reglement über den Sportfonds sieht vor, dass die Verwaltungskosten vom Sportfonds übernommen werden.

Abschliessend hält die Fiko fest, dass sie alle vom Staatsrat vorgeschlagenen selbstfinanzierten Stellen akzeptiert.

Die 86.5 neuen, nicht selbstfinanzierten Stellen im Budget 2021 können wie folgt zusammengefasst werden:

Neue nicht selbstfinanzierte Stellen	
Behörden	5
Verfassungsrat	1
Präsidium	3
DFE	12.5
DGSK	10
DVB	14
DSIS	24
DMRU	17
Total	86.5
Aufhebung im DMRU	-1
Total	85.5

Im Detail wurden folgende nicht selbstfinanzierte Stellen in das Budget 2021 gemäss Aufstellung des DFE aufgenommen:

Neue nicht selbstfinanzierte Stellen		
Verfassungsrat	Schreiber	0.5
	Administrativer Mitarbeiter	0.5
Staatsanwaltschaft	Direktionssekretärin	2.0
Gerichte	Kantonsrichter (Beistandschaftskammer)	1.0
	Jurist	1.0
	Administrativer Mitarbeiter	1.0
Staatskanzlei	Kommunikationsbeauftragter	1.0
	Digital Content Manager	1.0
	Ombudsmann	1.0
Kantonale Finanzverwaltung	Wirtschaftlicher Mitarbeiter (Liquiditätsbewirtschaftung)	1.0
Kantonale Steuerverwaltung	Einschätzer Revisor (juristische Personen)	1.0
	Einschätzer (unselbständige nat. Personen)	1.0
	Spezialisierter Mitarbeiter (Inkasso)	1.0
Dienststelle für Personalmanagement	Wirtschaftlicher Mitarbeiter (Spezialist für Funktionsbeurteilungen)	1.0
	SAP-HR-Spezialist	1.0
Dienststelle für Energie und Wasserkraft	Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Heimfall Konzessionen)	1.0
Dienststelle für Grundbuchwesen	Administrativer Mitarbeiter (Notariatsarbeiten)	1.5
Kantonale Dienststelle für Informatik	Projektleiter Advanced Case Management (Informatikstrategie)	1.0
	Ingenieur Sicherheit (Regierungsprogramm)	1.0
Dienststelle für Immobilien und bauliches Erbe	Architekt (kommunale und kantonale Inventare)	2.0
Dienststelle für Gesundheitswesen	Spezialisierter Mitarbeiter (Beschwerdedossiers)	0.8
	Adjunkt Kantonsarzt	0.4
	Wirtschaftlicher Mitarbeiter (Praktikum- und Lehrstellen)	1.0
	Sekretärin-Assistentin (Berufsausübungsbewilligungen)	0.5
Dienststelle für Verbraucherschutz und Veterinärwesen	Lebensmittelkontrolleur	1.0
Dienststelle für Sozialwesen	OHG Mitarbeiter	0.8
	Informatikmitarbeiter (Programm Sozialhilfe)	1.0
	Mitarbeiter kantonale Seniorenkoordination	1.0
Kantonales Amt für Gleichstellung und Familie	Wissenschaftlicher Mitarbeiter (häusliche Gewalt)	0.5
	Jurist (häusliche Gewalt)	0.3
Dienststelle für Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse	Projektleiter / wissenschaftlicher Mitarbeiter (Informationsportal)	1.0
Dienststelle für Kultur	Bibliothekar in Kulturvermittlung (Deutsch)	1.0
	Beauftragter für Kommunikation und PR	0.7
Dienststelle für Wirtschaft, Tourismus und Innovation	Wirtschaftlicher Mitarbeiter (Case Manager)	0.8
	Wirtschaftlicher Mitarbeiter (Kommunikation)	0.5
Dienststelle für Landwirtschaft	Bodenwissenschaftler	1.0
	Berater Weinbau ökologische Orientierung	0.5
Verwaltungs- und Rechtsdienst für Bildungsangelegenheiten	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	1.2
	Jurist	0.1
	Übersetzer	0.5
	Administrativer Mitarbeiter	0.2
	Sekretär-Assistent	0.3
Dienststelle für Unterrichtswesen	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	2.0
Dienststelle für Berufsbildung	Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Übergang 1)	1.0
	Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Direktion)	1.0
	Reinigungspersonal (stundenweise)	0.5
Dienststelle für Hochschulwesen	Adjunkt	0.2
	Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Überwachung Privatschulen der Tertiärstufe)	0.5
Kantonale Dienststelle für die Jugend	Leiter Bereich Tagesbetreuung	0.4
	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	0.5
	Leiter Bereich Tagesbetreuung Oberwallis	0.3
	Heilpädagogin	1.5
	Wissenschaftlicher Mitarbeiter / Jurist	0.5
Sekretärin-Assistentin	0.5	
Übertrag		45.5

Neue nicht selbstfinanzierte Stellen		
Übertrag		45.5
Rechtsdienst für Sicherheit und Justiz	Jurist	0.5
	Administrativer Mitarbeiter	0.5
Kantonspolizei	Psychologe	1.0
	Polizeiagent	3.0
Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt	Verkehrsexperte	1.0
Dienststelle für Straf- und Massnahmenvollzug	Sektionsleiter	1.0
	Leiter der Domaine	2.0
	Sekretärin	0.5
	Strafvollzugsbeamter	5.0
	Sicherheitsbeauftragter Brandschutz	1.0
Dienststelle für Bevölkerung und Migration	Sekretär (Biometriezentrum)	4.0
	Administrativer Mitarbeiter	1.5
	Mitarbeiter Administration und Finanzen	1.0
Dienststelle für innere und kommunale Angelegenheiten	Jurist (ZNP / BZR)	2.0
Verwaltungs- und Rechtsdienst des DMRU	Jurist (Gesetzgebungsprojekte)	2.0
	Jurist (Bauwesen)	2.0
Stab DMRU	Kommunikationsbeauftragter Stufe Departement	1.0
Dienststelle für Mobilität	Strasseningenieur	1.0
	Umweltingenieur	1.0
	Ingenieur Kunstbauten	1.0
	Spezialisierter Mitarbeiter Langsamverkehr	1.0
	Mitarbeiter (Luftseilbahn Riddes-Iséables)	1.0
Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft	Biologe	0.5
	Ingenieur (Unterhalt Flussbau)	1.0
	Ingenieur (Entwicklung Fließgewässer)	1.0
	Ingenieur (Überwachungs- und Warnsysteme)	0.5
Dienststelle für Umweltschutz	Ingenieur (Bewirtschaftung Bergwerke und Steinbrüche)	1.0
	Administrativer Mitarbeiter	1.0
Dienststelle für Raumentwicklung	Kommunikationsmitarbeiter	0.5
	Raumplaner (ZNP / BZR)	1.0
Total neue Stellen	Technischer Mitarbeiter (ZNP / BZR)	0.5
		86.5
Dienststelle für Mobilität	Strassenwärter / Chauffeur (Aufhebung)	-1.0
Total neue Stellen (netto)		85.5

Nach eingehender Diskussion folgt die Fiko dem Vorschlag des Staatsrates und akzeptiert die Schaffung von 86.5 neuen Stellen (85.5 netto), insbesondere da im Budget 2020 ausser den selbstfinanzierten Stellen keine weiteren geschaffen wurden.

Es handelt sich um die Schaffung zahlreicher neuer Stellen, welche sich auf die Erfolgsrechnungen der kommenden Jahre auswirken wird, insbesondere angesichts der Unsicherheit der Auswirkungen des Coronavirus auf die öffentlichen Finanzen.

2.2.2 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte

Die Bruttobeiträge ohne Investitionscharakter haben sich in den verschiedenen Bereichen wie folgt entwickelt:

in Millionen Franken (Totale gerundet)	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Abw. Budget / Budget
Behörden	1.8	2.1	2.2	0.1
Präsidium	0.5	0.5	0.5	0.0
Finanzen und Energie	8.2	7.2	7.5	0.3
Alkoholzehntel	1.0	1.0	1.0	0.0
Energie und Wasserkraft	4.1	4.9	5.3	0.4
Verschiedene	3.1	1.3	1.2	-0.1
Gesundheit, Soziales und Kultur	1'020.0	1'097.1	1'129.9	32.9
Gesundheitswesen	481.0	500.1	514.3	14.2
Krankenkassenprämien	185.7	212.8	225.6	12.8
Sozialwesen, Integration und Gleichstellung	224.1	250.0	251.0	1.0
Kultur	11.7	13.0	14.0	1.0
Sozialversicherungen	117.5	120.9	124.8	3.9
Verschiedene	0.1	0.2	0.2	0.0
Volkswirtschaft und Bildung	216.7	230.7	250.7	20.0
Stipendien	18.0	18.0	18.0	0.0
Wirtschafts- und Tourismusförderung	27.1	27.1	32.1	5.0
Massnahmen Arbeitslosigkeit	14.0	17.0	15.6	-1.4
Beiträge aus Lotterien	30.4	24.7	24.7	0.0
Landwirtschaft	8.7	10.4	9.8	-0.6
Obligatorische Schulen	6.5	12.6	13.2	0.6
Mittelschulen	4.9	5.0	4.9	-0.1
Sonderschulen	38.5	35.0	38.0	3.0
Berufsbildung	10.8	10.6	9.0	-1.6
Hochschulwesen	26.0	34.2	38.4	4.3
Hilfe an die Jugend	31.3	34.0	44.6	10.6
Verschiedene	0.4	2.1	2.3	0.1
Sicherheit, Institutionen und Sport	15.6	16.3	27.3	11.0
Feuer-, Zivilschutz und Militär	4.4	5.2	4.0	-1.2
Integration	2.2	2.6	2.4	-0.2
Gemeinden: Sanierungen und Fusionen	0.1	0.0	8.9	8.9
J&S und Sportfonds	5.2	4.0	4.3	0.3
Elektro- und Hybridfahrzeuge	0.0	0.0	3.4	3.4
Verschiedene	3.7	4.6	4.4	-0.2
Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt	67.0	68.4	68.8	0.4
Mobilität	51.1	52.6	52.6	0.0
Wald, Flussbau und Landschaft	14.9	14.3	14.6	0.3
Verschiedene	1.0	1.4	1.6	0.2
Total	1'329.6	1'422.3	1'486.8	64.6

Die Beiträge an Gemeinwesen und Dritte steigen gegenüber dem Budget 2020 um Fr. 64.6 Mio. oder um 4.5% und gegenüber der Rechnung 2019 um Fr. 157.2 Mio. oder 11.8%.

Die bedeutendsten Änderungen der Beiträge gegenüber dem Budget 2020 erklären sich vorwiegend wie folgt:

Gesundheit:	+ Fr. 27.0 Mio.
• Krankenkassenprämienverbilligung	+ Fr. 12.8 Mio.
• Spitäler, Privatkliniken, ausserkantonale Hospitalisierungen	+ Fr. 8.3 Mio.
• SMZ und APH	+ Fr. 2.8 Mio.
• KWRO	+ Fr. 2.2 Mio.
Soziale Wohlfahrt:	+ Fr. 4.9 Mio.
• Ergänzungsleistungen AHV/IV	+ Fr. 3.9 Mio.
Wirtschafts- und Tourismusförderung:	+ Fr. 5.0 Mio.
• Innovationspark	+ Fr. 2.0 Mio.
• Valais/Wallis Promotion	+ Fr. 1.5 Mio.
Hilfe an Jugendliche:	+ Fr. 10.6 Mio.
• Bereich Kleinkinder (Erhöhung der Gehälter + neue Strukturen)	+ Fr. 8.1 Mio.
Gemeinden:	+ Fr. 8.9 Mio.
• Gemeindefusionen (Noble-Contrée, Martigny, Val de Bagnes)	+ Fr. 8.9 Mio.

Die Fiko zeigt sich erneut besorgt betreffend die Zunahme der Beiträge an Gemeinwesen und Dritte und fordert den Staatsrat auf, Einsparmöglichkeiten vorzuschlagen.

2.3 Fonds PKWAL

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes über die Pensionskasse des Staates Wallis (PKWAL) auf den 1. Januar 2020 wurde der Fonds GSVE entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen in den Fonds PKWAL im Sinne des Art. 22c FHG überführt. Der Saldo des Fonds GSVE bildet das Anfangskapital des Fonds PKWAL. Am 1. Januar 2020 weist der Fonds einen negativen Saldo von Fr. 339.1 Mio. aus.

Im Budget 2020 ist eine Fondseinlage von Fr. 30 Mio. und im Budget 2021 eine Einlage von Fr. 38.7 Mio. vorgesehen.

3. LEGISLATIVE

Erfolgsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Abw. Budget 2020 - 2021	in %
Aufwand	6'507'701	7'373'700	7'498'600	124'900	1.69%
Ertrag	2'895	14'800	15'200	400	2.70%
Aufwandüberschuss vor Abschreibungen und Wertberichtigungen	6'504'806	7'358'900	7'483'400	124'500	1.69%

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Abw. Budget 2020 - 2021	in %
Immaterielle Anlagen	54'050	300'000	200'000	-100'000	-33.33%
Investitionsausgaben		300'000	200'000	-100'000	-33.33%

3.1 Grosser Rat

Rubr. 31: Sach- und übriger Betriebsaufwand + Fr. **237'800.00**

Aufgrund der gesundheitlichen Situation wird es für das Parlament wahrscheinlich nicht möglich sein, im Casinosaal in Sitten zu tagen. Es ist daher ein zusätzlicher Betrag von Fr. 600'000.00 zur Deckung der Kosten für die Sitzungen «extra muros» des Parlaments in das Budget 2021 aufzunehmen.

Die Fiko schlägt folgende Budgetänderung vor:

Rubr. 31: Erhöhung um Fr. 600'000.00 zur Deckung der zusätzlichen Kosten, da das Parlament nicht in Sitten tagen kann.

Diese Änderung hat folgende Auswirkung auf das Budget 2021 des Staates:

- Rückgang des Ertragsüberschusses auf Fr. 11.3 Mio.
- Rückgang des Finanzierungsüberschusses auf Fr. 0.2 Mio.

4. DEPARTEMENT FÜR FINANZEN UND ENERGIE

Erfolgsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Abw. Budget 2020 - 2021	in %
Aufwand	950'644'050	537'244'600	596'282'300	59'037'700	10.99%
Ertrag	2'816'759'528	2'466'377'200	2'626'723'700	160'346'500	6.50%
Ertragsüberschuss vor Abschreibungen und Wertberichtigungen	1'866'115'478	1'929'132'600	2'030'441'400	101'308'800	5.25%

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Abw. Budget 2020 - 2021	in %
Sachanlagen	6'985'421	2'421'300	18'814'800	16'393'500	677.05%
Immaterielle Anlagen	9'865'190	14'483'500	14'835'800	352'300	2.43%
Beteiligungen und Grundkapitalien	10'000'415	0	0	0	
Eigene Investitionsbeiträge	23'811'079	28'047'000	28'139'500	92'500	0.33%
Durchlaufende Investitionsbeiträge	195'500	500'000	100'000	-400'000	-80.00%
Investitionsausgaben	50'857'605	45'451'800	61'890'100	16'438'300	36.17%
Investitionseinnahmen	15'511'814	19'665'400	21'436'900	1'771'500	9.01%
Ausgabenüberschuss	35'345'791	25'786'400	40'453'200	14'666'800	56.88%

4.1 Kantonale Finanzverwaltung

Rubr. 34: Finanzaufwand

- Fr. 9'157'300.00

Der Zinsrückgang steht im Zusammenhang mit den anerkannten Schulden gegenüber der PKWAL. Im Budget 2021 sind Fr. 63.7 Mio. vorgesehen, gegenüber Fr. 72.9 Mio. im Budget 2020. Der Rückgang ist auf die Schätzung des Betrages der noch anzuerkennenden Schuld zurückzuführen. Je nach den Liquiditätsbedürfnissen der PKWAL wird ein Teil des Betrages an die Kasse überwiesen. Dies erklärt einen Teil des Zinsrückgangs. Die Beträge sind noch nicht definitiv festgelegt. Ein Zinsrückgang ergibt sich auch aufgrund der Senkung des technischen Zinssatzes von 3 auf 2.5% auf den bestehenden Schuldanererkennungen.

Rubr. 38: Ausserordentlicher Aufwand

+ Fr. 32'000'000.00

Eine Einlage von Fr. 32 Mio. in die finanzpolitische Reserve wurde budgetiert. Für dieses neue Instrument der Finanzpolitik wird die Änderung des FHG in der Novembersession vom Parlament beraten.

Rubr. 41: Regalien und Konzessionen**+ Fr. 80'700'000.00**

Diese Zunahme erklärt sich durch die Erhöhung des Kantonsanteils am Gewinn der SNB. Im Budget 2021 wurden hierfür Fr. 107.2 Mio. veranschlagt gegenüber Fr. 26.5 Mio. im Budget 2020. Die am 28. Februar 2020 unterzeichnete Zusatzvereinbarung zwischen dem Eidgenössischen Finanzdepartement und der SNB sieht für 2021 eine Ausschüttung von Fr. 4 Milliarden vor, wenn nach Zuweisung des Ergebnisses 2020 der SNB der Restbetrag der Reserve für künftige Ausschüttungen Fr. 40 Milliarden übersteigt.

4.2 Kantonale Steuerverwaltung**Rubr. 40: Fiskalertrag****+ Fr. 25'800'000.00**Natürliche Personen

Die Steuereinnahmen der natürlichen Personen entwickeln sich wie folgt:

Natürliche Personen	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Abw. Budget 2020 / 2021
Einkommenssteuern	720'957'732	735'080'557	747'000'000	757'000'000	10'000'000
Steuern auf Kapitaleleistungen	15'722'689	17'049'638	15'000'000	16'000'000	1'000'000
Lotteriegewinne	1'260'456	2'118'538	1'000'000	1'000'000	0
Quellensteuern	37'661'923	40'427'109	37'000'000	40'000'000	3'000'000
Vermögenssteuern	125'138'967	127'857'602	125'000'000	135'000'000	10'000'000
Total	900'741'767	922'533'444	925'000'000	949'000'000	24'000'000

Gemäss der Kantonalen Steuerverwaltung (KSV) ist es schwierig, zu diesem Zeitpunkt der Gesundheitskrise die Auswirkungen auf die gesamten Steuereinnahmen 2021 abzuschätzen. Daher wurden im Budget keine finanziellen Auswirkungen berücksichtigt. Gegenüber der Rechnung 2019 beträgt die Zunahme Fr. 26.5 Mio. oder 2.9% in zwei Jahren. Es handelt sich um einen moderaten Anstieg.

Die Fiko ist sich bewusst, dass es gegenwärtig unmöglich ist, die Auswirkungen des Coronavirus auf die Steuereinnahmen präzise abzuschätzen. Sie teilt den Optimismus der Regierung betreffend die Budgetierung der Einkommenssteuern nicht. Im Falle einer bedeutenden Abnahme könnte eine Entnahme aus dem Kompensationsfonds für Ertragsschwankungen (Saldo per 31.12.2019: Fr. 198.9 Mio.) beim Abschluss der Rechnung 2021 in Betracht gezogen werden.

Juristische Personen

Die Steuereinnahmen der juristischen Personen entwickeln sich wie folgt:

Juristische Personen	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Abw. Budget 2020 / 2021
Gewinnsteuern	124'889'850	113'025'870	85'000'000	83'000'000	-2'000'000
Kapitalsteuern	39'955'603	42'583'461	44'000'000	45'000'000	1'000'000
Grundstücksteuern	22'274'955	22'994'120	17'200'000	18'000'000	800'000
Total	187'120'408	178'603'451	146'200'000	146'000'000	-200'000

Zur Erinnerung: Der Rückgang der Steuereinnahmen der juristischen Personen im Budget 2020 erklärt sich vorwiegend durch das Inkrafttreten der STAF-VS (tiefere Steuersätze, steuerliche Massnahmen und Abschaffung der Grundstücksteuer auf Produktionsanlagen). Das Projekt STAF-VS hat keinen Einfluss auf die Kapitalsteuern.

Bei der Erstellung des Budgets 2021 ging der Staatsrat davon aus, dass das Referendum zu Stande kommt und das Gesetz nicht auf den 1. Januar 2020 in Kraft tritt. Die Unterschriftensammlung für das Referendum ist gescheitert (Frist: 31. August 2020). In der Folge hat der Staatsrat Anfang September 2020 beschlossen, das Gesetz auf den 1. Januar 2020 in Kraft zu setzen. Im Budget 2021 wurde nur die erste Etappe dieser Reform berücksichtigt (- Fr. 37.1 Mio.). Der zweiten Etappe (- Fr. 17.8 Mio., nachfolgend gerundet auf Fr. 18 Mio.) wurde im Budget 2021 nicht Rechnung getragen. Demnach sind die Steuereinnahmen der juristischen Personen um Fr. 18 Mio. zu hoch budgetiert.

Es ist allerdings möglich, dass die juristischen Personen nicht alle zur Verfügung stehenden Instrumente (z. B. Patentbox) zur Steueroptimierung seit dem Inkrafttreten der STAF-VS nutzen und so ein Teil der zu hoch geschätzten Steuereinnahmen wettgemacht werden kann.

Die Fiko nimmt zur Kenntnis, dass die Steuern der juristischen Personen um rund Fr. 18 Mio. zu hoch budgetiert sein könnten. Da es noch zu viele Unsicherheiten in Bezug auf die Auswirkungen der Steuerreform und des Coronavirus gibt, ist die Fiko der Ansicht, dass eine Anpassung des Budgets nicht zu einer grösseren Genauigkeit führen würde. Beim Abschluss der Rechnung 2021 könnte eine Entnahme aus dem Kompensationsfonds für Ertragsschwankungen nötig werden.

Rubr. 46: Transferertrag

+ Fr. 8'196'000.00

Es handelt sich um folgende Einnahmen:

Transferertrag	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Abw. Budget 2020 / 2021
Direkte Bundessteuern (Kantonsanteil)	74'832'551	76'501'805	87'000'000	93'000'000	6'000'000
Verrechnungssteuern	31'992'742	37'284'201	28'000'000	30'000'000	2'000'000
Entschädigungen von Gemeinwesen	5'614'007	5'504'946	3'934'000	4'130'000	196'000
Total	112'439'300	119'290'952	118'934'000	127'130'000	8'196'000

Der Anteil des Kantons an den Bundessteuereinnahmen wird auf der Grundlage des Einkommens der natürlichen und juristischen Personen berechnet. Der Gewinnsteuersatz auf Bundesebene wird durch das Inkrafttreten der STAF nicht beeinflusst.

Das erwartete Wachstum dieser Einnahme im Jahr 2020 hängt jedoch hauptsächlich mit dem Anstieg des kantonalen Anteils an der direkten Bundessteuer zusammen, der im Zusammenhang mit der STAF ab dem 1. Januar 2020 von 17% auf 21.2% steigt.

In den letzten Jahren war der Kantonsanteil an der direkten Bundessteuer in der Rechnung jeweils höher als budgetiert. Daher verlangte die Fiko im Bericht zur Rechnung 2019, dass der Budgetierung des Anteils an der direkten Bundessteuer für das Jahr 2021 besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Die Fiko stellt fest, dass diese Forderung im Budget 2021 berücksichtigt wurde (Fr. 76.5 Mio. / 17% x 21.2% = Fr. 95.4 Mio.).

4.3 Dienststelle für Energie und Wasserkraft

Rubr. 35: Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen

+ Fr. 4'040'400.00

Die Hauptelemente für die Berechnung der Einlagen in die Fonds für Wasserkraft sind die besondere Wasserkraftsteuer, die Wasserzinsen der Rhone, die Gemeindesteuern auf den Wasserzinsen der Rhone und die Ressourcenrente. Die Berechnungen für alle Anteile erfolgen auf einem Durchschnitt von 10 Jahren. Die Ressourcenrente basiert auf einer Schätzung des Strommarktpreises. Da die Strompreise sehr tief sind, ergaben die Szenarien der DEWK, dass die Ressourcenrente im Jahr 2021 Fr. 0 beträgt.

Gemäss Beschluss des Staatsrates vom 22. April 2020 betreffend die Budgetprioritäten wurde im Budget 2021 eine ausserordentliche Einlage von Fr. 5 Mio. in den Energieförderungsfonds berücksichtigt.

Im Budget 2021 sind folgende Fondseinlagen enthalten:

Fondseinlagen in Millionen Franken	
Fonds zur Vorfinanzierung der FMV	13.9
Fonds zum Erwerb von Wasserkraftanlagen	10.0
Energieförderungsfonds	5.0
Total	28.9

Rubr. 45: Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen + Fr. 1'196'400.00

Einzig eine Entnahme von Fr. 1.5 Mio. aus dem Energieförderungsfonds für den Budgetkredit des Kantons ist vorgesehen. Damit wird sichergestellt, dass die Finanzierung für die Investitionssubventionen von Fr. 25 Mio. sichergestellt ist.

Rubr. 56: Eigene Investitionsbeiträge Fr. 0.00

Für die Energieförderungsprogramme wurden im Budget 2021 erneut Fr. 25 Mio. vorgesehen. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Energieförderungsprogramme in Millionen Franken	
Ordentlicher Kantonsanteil	5.6
Entnahme aus dem Energieförderungsfonds (Investitionen)	1.3
Beteiligung Bund (Investitionsbeitrag)	13.8
Beteiligung Bund (Bevölkerungsanteil)	4.3
Total	25.0

Im Jahr 2021 können Verpflichtungen von Fr. 25 Mio. eingegangen werden. Die Auszahlungen werden grösstenteils erst in den Folgejahren erfolgen. Der Umfang der Nachfrage für die verschiedenen Förderungsprogramme kann nicht abgeschätzt werden.

Verwendung des Fonds zur Vorfinanzierung der FMW

Wie bereits in der Antwort an die Fiko vom April 2020 betreffend die Rechnung 2019 ausgeführt wurde, werden über die Verwendung des Fonds zur Vorfinanzierung der FMW und des Fonds zum Erwerb von Wasserkraftanlagen Gespräche zwischen dem für die Energie zuständigen Department und der FMV geführt.

4.4 Dienststelle für Grundbuchwesen

Rubr. 36: Transferaufwand	+ Fr. 2'300'000.00
Rubr. 40: Fiskalertrag	+ Fr. 2'300'700.00

Diese Zunahme ist auf die Einführung oder Anpassung der Zusatzabgabe auf den Handänderungssteuern durch die Gemeinden zurückzuführen. Gemäss den Artikeln 2, 15 und 29 des Gesetzes über die Handänderungssteuern können die gesetzgebenden Organe der Gemeinden eine Zusatzabgabe auf den Handänderungssteuern von bis zu 50% erheben.

Am 11. Juni 2019 erhoben 59 Gemeinden diese Steuer.

Rubr. 52: Immaterielle Anlagen	- Fr. 610'000.00
---------------------------------------	-------------------------

Diese Abnahme steht im Zusammenhang mit den Bedürfnissen des Projekts GB2020.

Wie in verschiedenen vorangehenden Berichten erwähnt (Budget 2020 und Rechnung 2019) kann der Verpflichtungskredit für das Projekt GB2020 nicht eingehalten werden. Bis 2023 ist die Finanzierung mit einem Kreditsaldo von Fr. 3 Mio. noch gesichert.

Bis Ende 2020 werden 45 von den 54 Projekten abgeschlossen sein.

Die Fiko verlangt, dass eine präzise Planung des Projekts GB2020 im Rahmen des Verpflichtungskredits bis spätestens zur Rechnung 2020 vorliegt.
--

5. DEPARTEMENT FÜR GESUNDHEIT, SOZIALES UND KULTUR

Erfolgsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Abw. Budget 2020 - 2021	in %
Aufwand	1'143'425'105	1'227'849'600	1'275'744'500	47'894'900	3.90%
Ertrag	370'640'922	381'847'200	390'261'100	8'413'900	2.20%
Aufwandüberschuss vor Abschreibungen und Wertberichtigungen	772'784'183	846'002'400	885'483'400	39'481'000	4.67%

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Abw. Budget 2020 - 2021	in %
Sachanlagen	3'219'907	3'157'500	3'440'000	282'500	8.95%
Immaterielle Anlagen	510'146	1'818'100	1'558'000	-260'100	-14.31%
Beteiligungen und Grundkapitalien	1'152	0	0	0	
Eigene Investitionsbeiträge	13'576'279	12'090'000	12'018'500	-71'500	-0.59%
Investitionsausgaben	17'307'484	17'065'600	17'016'500	-49'100	-0.29%
Investitionseinnahmen	3'579'247	4'077'600	4'028'500	-49'100	-1.20%
Ausgabenüberschuss	13'728'237	12'988'000	12'988'000	0	0.00%

5.1 Dienststelle für Gesundheitswesen

Rubr. 36: Transferaufwand

+ Fr. 27'017'100.00

Die Aufwandszunahme verteilt sich auf folgende Bereiche:

- Krankenkassenprämienverbilligung + Fr. 12.8 Mio.
- Spitäler, Privatkliniken, ausserkantonale Hospitalisierungen + Fr. 8.3 Mio.
- SMZ und APH + Fr. 2.8 Mio.
- KWRO + Fr. 2.2 Mio.

Im Budget 2021 wurden Fr. 12.8 Mio. mehr für die Krankenkassenprämienverbilligung aufgenommen als im Budget 2020 (dieses enthielt bereits Fr. 9 Mio. betreffend die STAF-Reform und Fr. 8 Mio. aufgrund des Bundesgerichtsurteils). Der Kantonsanteil steigt um Fr. 10.8 Mio. Die Entwicklung und die Kostenübernahme geht aus der folgenden Tabelle hervor:

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Budget 2020	Budget 2021
Bundesanteil	89.2 49%	94.1 59%	99.3 61%	104.7 61%	109.7 61%	116.6 60%	116.7 55%	118.7 53%
Kantonsanteil inkl. Verlustscheine	93.7 51%	66.0 41%	64.5 39%	65.6 39%	70.0 39%	77.3 40%	96.2 45%	106.9 47%
Total	182.9	160.1	163.8	170.3	179.7	193.9	212.9	225.6

Der Rückgang der Beiträge um Fr. 2.6 Mio. an die APH und die Erhöhung um Fr. 4.5 Mio. an die SMZ ist hervorzuheben. Diese Abweichungen sind auf eine Änderung des KVG zurückzuführen, die eine Erhöhung der Beteiligung der Krankenkassen an den Kosten der APH und eine Senkung an den Kosten der SMZ vorsieht. Für die APH und die SMZ haben diese Änderungen keine finanziellen Auswirkungen.

P1204 Ausserkantonale Hospitalisierungen

Im Budget 2021 wurde für die ausserkantonalen Hospitalisierungen in etwa der gleiche Betrag aufgenommen wie im Budget 2020.

5.2 Dienststelle für Sozialwesen

Der Vergleich zwischen der Rechnung 2019, den Budgets 2020 und 2021 zeigt grosse Abweichungen bei den individuellen Sozialleistungen und den sozialen Einrichtungen. Diese Differenzen sind auf eine Änderung der Verbuchung betreffend die SMZ und die Unterstützung zu Hause zurückzuführen. Die Zunahme zwischen dem Budget 2020 und dem Budget 2021 liegt unter 1%. Es ist zu beachten, dass grosse Unsicherheiten in Bezug auf die Auswirkungen der Pandemie COVID-19 bestehen, welche sich stark auf die Sozialleistungen auswirken könnten:

PG 11 Individuelle Sozialleistungen	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021
SMZ	0.00	0.00	12'500'000.00
Unterstützung zu Hause	3'360'722.00	3'900'000.00	0.00
Übrige	74'644'954.00	86'531'569.00	87'151'006.00
Total	78'005'676.00	90'431'569.00	99'651'006.00

PG 12 Soziale Einrichtungen	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021
SMZ	9'852'977.00	12'000'000.00	0.00
Unterstützung zu Hause	0.00	0.00	3'900'000.00
Übrige	123'091'144.00	135'711'512.00	136'459'209.00
Total	132'944'121.00	147'711'512.00	140'359'209.00

5.3 Dienststelle für Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse

Rubr. 30: Personalaufwand + Fr. 159'200.00
Rubr. 52: Immaterielle Anlagen + Fr. 120'000.00

Mit der Erhöhung um eine VZÄ (Projektleiter / wirtschaftlicher Mitarbeiter) bei gleichzeitigen Investitionen für die Entwicklung und Einführung des Programms «Individualisierte Kontrollmittel» sollten die Kontrollen über das Einhalten der Arbeits- und Lohnbedingungen durch die Ausführenden von öffentlichen Aufträgen verstärkt werden und dies in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen und dem Willen, diese Kontrollen zu intensivieren. Die Umsetzung dieses Projekts (elektronische Massnahmen, Badges ...) erfolgt in Form einer öffentlich-privaten Partnerschaft (Versicherungen, SUVA usw.).

5.4 Dienststelle für Betriebs- und Konkurswesen

Ertragsüberschuss Fr. 10'335'400.00

Dieser Ertragsüberschuss entspricht nicht dem Nettogewinn des Staates für diesen Bereich, da nicht alle direkten Kosten wie beispielsweise jene der Informatik, der Mieten, der Lohnverwaltung usw. über die Dienststelle verbucht werden.

5.5 Dienststelle für Kultur

Rubr. 31: Sach- und übriger Betriebsaufwand	+ Fr. 2'755'500.00
Rubr. 45: Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	+ Fr. 2'857'000.00
Rubr. 35: Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	+ Fr. 9'320'000.00

Im Budget 2021 ist die Erhöhung der Mittel um Fr. 2.5 Mio. (Rubr. 31) für das Amt für Archäologie besonders zu erwähnen, die vollumfänglich über den Archäologiefonds finanziert wird (Rubr. 45).

Eine Einlage von Fr. 10.7 Mio. (Rubr. 35) in den Archäologiefonds ist im Budget 2021 vorgesehen, was einer Zunahme um rund Fr. 8 Mio. gegenüber dem Budget 2020 entspricht. Eine Fondsentnahme von Fr. 5.2 Mio. ist im Budget 2021 vorgesehen, um die Aktivitäten der Dienststelle zu finanzieren. Ende 2021 steigt der Fondsaldo somit um Fr. 5.5 Mio.

Rubr. 36: Transferaufwand	+ Fr. 1'020'000.00
Rubr. 45: Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	+ Fr. 2'857'000.00
Rubr. 35: Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	+ Fr. 9'320'000.00

Für den Fonds für Kultur- und Wirtschaft gelten die gleichen Überlegungen.

2021 wird dieser Fonds wieder reaktiviert, indem Fr. 600'000.00 (Rubr. 36) für Aktivitäten eingesetzt werden, die vollumfänglich über den Fonds für Kultur und Wirtschaft (Rubr. 45) finanziert werden.

Der Fonds für Kultur und Wirtschaft wird 2021 mit insgesamt Fr. 1.5 Mio. (Rubr. 35) geöfnet. Im Jahr 2020 sind keine Fondseinlagen vorgesehen. Eine Fondsentnahme von Fr. 600'000.00 ist im Budget 2021 vorgesehen, um die Aktivitäten der Dienststelle zu finanzieren. Ende 2021 steigt der Fondsaldo somit um Fr. 900'000.00. Es ist zu erwähnen, dass auch die DWTI im Budget 2021 eine Einlage in diesen Fonds von Fr. 1.5 Mio. berücksichtigt hat.

6. DEPARTEMENT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT UND BILDUNG

Erfolgsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Abw. Budget 2020 - 2021	in %
Aufwand	1'180'244'099	1'214'161'100	1'245'400'500	31'239'400	2.57%
Ertrag	486'959'938	500'665'600	498'682'800	-1'982'800	-0.40%
Aufwandüberschuss vor Abschreibungen und Wertberichtigungen	693'284'161	713'495'500	746'717'700	33'222'200	4.66%

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Abw. Budget 2020 - 2021	in %
Sachanlagen	254'629	104'500	107'500	3'000	2.87%
Immaterielle Anlagen	83'169	35'000	62'000	27'000	77.14%
Darlehen	33'932'738	56'450'200	54'065'200	-2'385'000	-4.22%
Eigene Investitionsbeiträge	27'880'197	37'480'400	32'281'000	-5'199'400	-13.87%
Durchlaufende Investitionsbeiträge	10'603'095	9'569'600	9'500'000	-69'600	-0.73%
Ausserordentliche Investitionen	474'771				
Investitionsausgaben	73'228'599	103'639'700	96'015'700	-7'624'000	-7.36%
Investitionseinnahmen	52'248'378	67'920'300	64'640'600	-3'279'700	-4.83%
Ausgabenüberschuss	20'980'221	35'719'400	31'375'100	-4'344'300	-12.16%

6.1 Rechtsdienst für Wirtschaftsangelegenheiten

Rubr. 36: Transferaufwand

- Fr. 40'000.00

In den Budgets 2019 und 2020 wurde ein höherer Betrag berücksichtigt (Fr. 78'000.00), um die höheren Kantonsbeiträge für die Erneuerung der Plattform SIMAP bezahlen zu können.

Aufgrund von Verzögerungen wurde das Projekt schlussendlich im Mai 2019 abgebrochen. Der Kantonsbeitrag bleibt somit für die Jahre 2019 und 2020 mit Fr. 36'000.00 unverändert.

Inzwischen wurde das Projekt für die Erneuerung der Plattform SIMAP neu aufgelegt (Projekt KISSimap). Bisher belief sich der Kantonsbeitrag auf Fr. 36'000.00 pro Jahr. Für die Einführung der neuen Plattform in den Jahren 2022 bis 2026 wird mit folgenden Kantonsbeiträgen gerechnet: 2022: Fr. 106'230.00, 2023: Fr. 83'106.00, 2024 bis 2026: Fr. 71'127.00 pro Jahr. Anschliessend wurde der jährliche Kantonsbeitrag auf Fr. 56'032.00 festgelegt.

Bei diesen Zahlen handelt es sich um erste Schätzungen auf der Grundlage der zu erwartenden Investitions- und Unterhaltskosten. Zudem ist es möglich, dass bereits 2021 höhere Kosten anfallen.

6.2 Dienststelle für Wirtschaft, Tourismus und Innovation

Rubr. 36: Transferaufwand + Fr. 5'028'500.00

Gegenüber dem Budget 2020 erklärt sich diese Aufwandszunahme insbesondere wie folgt: Fr. 2 Mio. während 5 Jahren an die Betriebskosten des Innovationsparks (Beschluss des Grossen Rates vom Juni 2020), Fr. 1.5 Mio. an Valais/Wallis Promotion (Beschluss des Grossen Rates vom Dezember 2019) und Fr. 2 Mio. an die Bürgschafts- und Finanzzentrum AG (CCF AG) zur Erhöhung der Rückstellung im Zusammenhang mit dem Gesetz zur Förderung der Bergbahnen (GFBB) (Beschluss des Grossen Rates vom Juni 2019).

Rubr. 46: Transferertrag - Fr. 250'000.00

Der budgetierte Betrag von Fr. 2.8 Mio. entspricht den erwarteten Einnahmen betreffend das neue NRP-Programm 2020–2023 des Bundes.

Rubr. 56: Eigene Investitionsbeiträge - Fr. 2'200'000.00

Die Gesuche für Investitionsbeiträge im Zusammenhang mit dem GFBB liegen unter den Planungswerten. Daher wurde der Betrag im vorliegenden Budget 2021 gegenüber dem Budget 2020 um Fr. 2 Mio. auf Fr. 6 Mio. reduziert. Die DWTI hat beschlossen, die Finanzierung der GFBB-Zuschüsse an die CCF AG für die Periode 2020–2023 zu verlängern.

6.3 Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit

Rubr. 36: Transferaufwand - Fr. 1'311'700.00

Die Einlage in den Kantonalen Beschäftigungsfonds (KBF) beträgt Fr. 11.85 Mio. Die Entwicklung der Einlagen geht aus der nachfolgenden Tabelle hervor:

KBF	Fondseinlagen (in Mio. Fr.)			Fonds- ergebnis
	Kanton	Gemeinden	Total	
Rechnung 2018	8.4	3.6	12	0.4
Rechnung 2019	8.7	3.7	12.4	-1.6
Budget 2020	9.4	4.1	13.5	-0.8
Budget 2021	8.3	3.5	11.8	-3.7

Die erwartete Entwicklung des Eigenkapitals sieht wie folgt aus:

Kantonaler Beschäftigungsfonds	
Saldo am 31.12.2017	10'094'680.95
Ertragsüberschuss 2018	404'514.69
Saldo am 31.12.2018	10'499'195.64
Aufwandüberschuss 2019	-1'575'176.57
Saldo am 31.12.2019	8'924'019.07
Budgetierter Aufwandüberschuss 2020	-778'000.00
Saldo am 31.12.2020	8'146'019.07
Budgetierter Aufwandüberschuss 2021	-3'720'200.00
Saldo am 31.12.2021	4'425'819.07

6.4 Dienststelle für Landwirtschaft

Das Budget 2021 der Dienststelle für Landwirtschaft umfasst drei Achsen:

1. Die Umsetzung des Aktionsplans Pflanzenschutz mit dem Ziel, die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln zu senken und Alternativen zu suchen. Die Umsetzung eines Bio-Aktionsplans mit Integration des ganzen Agrarsektors.
2. Die Unterstützung des Weinbaus, um Lösungen für die Schwierigkeiten der Walliser Winzer zu finden.
3. Die Entwicklung von Werbeprojekten im Zusammenhang mit Ökotourismus, Agrotourismus und Walliser Gastronomie.

Rubr. 37: Durchlaufende Beiträge - Fr. 2'133'000.00
Rubr. 47: Durchlaufende Beiträge - Fr. 2'133'000.00

Der Bundesanteil zur nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen erfolgt nicht mehr über die Rechnung der Dienststelle. Die Subventionen werden vom Bund direkt an die Betriebsleiter überwiesen. Die Beträge bleiben unverändert.

Rubr. 56: Eigene Investitionsbeiträge - Fr. 820'000.00

Die laufenden Dossiers, für welche der Kanton einen Entscheid für Strukturverbesserungen gefällt hat, entsprechen einem Gesamtbetrag von knapp Fr. 89 Mio. Der hierfür jährlich vorgesehene Globalbetrag von Fr. 10 Mio. ist genügend, da die Projekte schrittweise eintreffen und ausgeführt werden.

In den vorangehenden Berichten hat die Fiko darauf hingewiesen, dass bei den landwirtschaftlichen Begleitmassnahmen der 3. Rhonekorrektur die budgetierten Erträge bei weitem nicht erreicht wurden. Die Fiko hob zudem hervor, dass die Stellen für die landwirtschaftlichen Begleitmassnahmen der Dienststelle für Landwirtschaft effektiv für diese Arbeiten eingesetzt werden sollen, um den Anforderungen des BAFU zu entsprechen und mit dem Ziel, dass die Leistungen durch den Bund vergütet werden.

Gemäss Angaben der Dienststelle wurden die budgetierten Beträge nach unten angepasst, da sie in den vorangehenden Budgets zu hoch waren. Auch wurde präzisiert, dass Diskussionen über die effektiv fakturierbaren Kosten stattgefunden haben.

6.5 Verwaltungs- und Rechtsdienst für Bildungsangelegenheiten

Rubr. 36: Transferaufwand + Fr. 100'000.00

Nachfolgend die Entwicklung der Stipendien und Ausbildungsdarlehen:

in Mio. Fr.	2015	2016	2017	2018	2019	B2020	B2021
Stipendien	18.23	17.96	17.94	17.25	17.95	18.00	18.00
Darlehen	2.81	2.77	2.44	2.49	2.57	3.60	3.60
Total	21.04	20.73	20.38	19.74	20.52	21.60	21.60

Bei der Revision der Verordnung über die Ausbildungsbeiträge wurde ein Koeffizient eingeführt, der durch das Departement festgelegt wird. Mit diesem Koeffizienten wird der Elternbeitrag so angepasst, dass der zur Verfügung stehende Betrag für Stipendien vollständig eingesetzt werden kann.

Die Zunahme um Fr. 100'000.00 steht im Zusammenhang mit der Kommunikation rund um den Campus.

Rubr. 64: Rückzahlung von Darlehen - Fr. 405'000.00

Der budgetierte Betrag wurde an die Realität angepasst.

6.6 Dienststelle für Unterrichtswesen

Rubr. 30: Personalaufwand + Fr. 8'563'300.00

Diese Zunahme erklärt sich durch folgende drei Punkte:

- Erhöhung der Anwesenheitszeit der Schüler in der 1H um vier Lektionen (+ Fr. 2 Mio.). Für die Lehrpersonen der 1H-2H gelten neu allgemein 28 Lektionen.
- Gewährung von Entlastungsstunden am Ende der Karriere (etwa + Fr. 1.5 Mio.). Diese Massnahme betrifft rund 300 Lehrpersonen und entspricht etwa 11 Vollzeitstellen.
- Zunahme der Schülerzahlen und organisatorische Gründe in einigen Schulen führen zu einer Zunahme der Anzahl Stellen von Lehrpersonen zwischen den Schuljahren 2019–2020 und 2020–2021 (etwa + Fr. 5 Mio.).

Im Budget 2021 ist unter der Rubrik 30 ein Betrag von Fr. 2.675 Mio. für das Kompetenzzentrum für multidisziplinäre Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Gesundheitsproblemen enthalten. Ein entsprechender Budgetabänderungsantrag wurde vom Grossen Rat bei der Beratung des Budgets 2020 angenommen.

Rubr. 31: Sach- und übriger Betriebsaufwand + Fr. 2'048'300.00

Auf Verlangen des kantonalen Finanzinspektorats muss die Dienststelle für Unterrichtswesen die Schülerbuchhaltungen in das SAP-System integrieren. Neue, selbstfinanzierte Kostenstellen werden im SAP-System eröffnet. Durch die Integration steigt der Aufwand der Dienststelle um Fr. 300'000.00 pro Institution, insgesamt um Fr. 1.2 Mio. Dieser Aufwand wird durch Erträge in der Rubrik 42 gedeckt. Durch dieses Vorgehen ergeben sich insgesamt keine finanziellen Auswirkungen auf die Staatsrechnung.

Im Rahmen der Digitalisierung der Schulen entfallen Fr. 950'000.00 auf die Einrichtung von Office 365. Dieser Betrag wird zwischen der DU und der DB auf der Grundlage der Schülerzahlen aufgeteilt. Auf die DU entfallen Fr. 750'000.00. Weitere Fr. 100'000.00 stehen im Zusammenhang mit der Akkreditierung der PH-VS.

Rubr. 36: Transferaufwand + Fr. 3'447'600.00

Bei der Dienststelle für Unterrichtswesen steigen die Beiträge an die spezialisierten Institutionen zur Defizitdeckung sowie für die ausserkantonalen Platzierungen (+ Fr. 2.5 Mio.). Auch die Transportkosten im Bereich der Sonderschulen steigen (+ Fr. 500'000.00). Dieser Betrag wird durch entsprechende Einnahmen in der Rubrik 46 vollständig gedeckt. Die für die Subventionierung zulässige Pauschale pro Schüler für den Ankauf von Informatikmaterial durch die Gemeinden für die obligatorische Schule wird verdoppelt. Sie steigt von Fr. 50.00 auf Fr. 100.00 und die Subvention beträgt 30% (+ Fr. 500'000.00). Auch die Kosten für den Sprachtausch steigen (+ Fr. 200'000.00). Ziel ist die Verdoppelung der Anzahl Austausche.

Rubr. 46: Transferertrag + Fr. 3'268'700.00

Die Beteiligung der Gemeinden an den Gehältern des Lehrpersonals wurde auf der Grundlage der letzten bekannten Rechnung berechnet (+ Fr. 2.2 Mio.). In dieser Rubrik wird auch der Ertrag von Fr. 500'000.00 zur Kompensation der Transportkosten im Bereich der Sonderschulen verbucht. Die interkantonalen Beiträge für Studierende von anderen Kantonen wurde auf der Grundlage der letzten bekannten Rechnung ebenfalls nach oben angepasst (+ Fr. 850'000.00).

6.7 Dienststelle für Berufsbildung

Rubr. 31: Sach- und übriger Betriebsaufwand + Fr. 200'000.00

Im Rahmen der Digitalisierung der Schulen entfallen Fr. 950'000.00 auf die Einrichtung von Office 365. Dieser Betrag wird zwischen der DU und der DB auf der Grundlage der Schülerzahlen aufgeteilt. Auf die DB entfallen Fr. 200'000.00.

6.8 Dienststelle für Hochschulwesen

Rubr. 36: Transferaufwand + Fr. 3'517'100.00

Nach Abschluss der verschiedenen Baustellen übernimmt die Dienststelle für Hochschulwesen die Mieten der HES-SO (umfasst die Zinsen und Abschreibungen). Für die HEI wurden im Jahr 2021 zusätzlich Fr. 2.2 Mio. budgetiert. Es handelt sich um die Folgekosten der Bauprojekte der Hochschulen.

Im Budget 2021 ist eine Erhöhung der Beiträge von Fr. 0.8 Mio. für die ETHL-Lehrstühle Valais/Wallis vorgesehen. Der Gesamtbetrag im Budget 2021 beträgt somit Fr. 9.15 Mio. (2020: Fr. 8.4 Mio., dies entspricht 7 Lehrstühlen zu Fr. 1.2 Mio.).

Die Erhöhung um Fr. 0.8 Mio. ist auf die Überführung von zwei Junior-Lehrstühlen in Senior-Lehrstühle zurückzuführen. Gemäss der Vereinbarung zwischen dem Staat Wallis und der ETHL wechseln ab dem 7. Betriebsjahr die Lehrstühle vom Status «Junior» zu «Senior». Die Pauschale für einen Junior-Lehrstuhl beträgt Fr. 1.2 Mio. und für einen Senior-Lehrstuhl Fr. 2.1 Mio. Im Verlaufe des Jahres 2021 wechseln 2 Lehrstühle zum Status «Senior».

Die Kosten für den HF-Studiengang in Pflege steigen 2021 um Fr. 1.5 Mio.

Im Budget 2020 ist ein Betrag von Fr. 3.1 Mio. für den HF-Studiengang in Visp und Fr. 0.8 Mio. für die Eröffnung des ersten HF-Studiengangs in Monthey enthalten (total Fr. 3.9 Mio.).

Im Budget 2021 ist ein Betrag von Fr. 5.4 Mio. für die beiden Studiengänge enthalten, welche in die neue Stiftung, die gegenwärtig gegründet wird, integriert werden (Fr. 3.8 Mio. für Visp, Fr. 1.4 Mio. für Monthey und Fr. 0.2 für die Schaffung der neuen Stiftung). Die Erhöhung um Fr. 1.5 Mio. (von Fr. 3.9 Mio. auf Fr. 5.4 Mio.) erklärt sich durch die vorgesehene zusätzliche Aufnahme von Studierenden im März 2021 am Standort Visp (zusätzlich zur Aufnahme im September) und die Eröffnung von zwei Studiengängen in Monthey (März und September 2021). Im Budget 2021 wird mit 117 Studierenden gerechnet gegenüber 77 im Budget 2020.

Rubr. 48: Ausserordentlicher Ertrag - Fr. 1'557'500.00
Rubr. 56: Eigene Investitionsbeiträge - Fr. 1'795'000.00

Der im Budget 2021 aufgeführte Betrag von Fr. 1.5 Mio. (Abnahme um Fr. 1.8 Mio.) entspricht der Investitionsplanung der ETHL Valais. Dieser Betrag (Rubr. 56) betrifft die Pilotanlagen der ETHL. Sie werden vollumgänglich über den Fonds für Infrastrukturgrossprojekte des 21. Jahrhunderts (Rubr. 48) finanziert.

6.9 Kantonale Dienststelle für die Jugend

Rubr. 36: Transferaufwand + Fr. 10'620'800.00

Für das Pfadfinderlager wurde 2021 Fr. 1 Mio. budgetiert. Aufgrund des Coronavirus wurde dieser Anlass auf das Jahr 2022 verschoben.

Die grosse Differenz gegenüber dem Budget 2020 (Fr. 8 Mio.) ist auf die STAF-Massnahmen für die Lohnerhöhungen im Kleinkinderbereich sowie auf die Schaffung neuer Strukturen, insbesondere im Oberwallis, zurückzuführen.

Betreffend die Finanzierung der Lohnerhöhungen in den Kinderkrippen wird sich die Dienststelle auf die AHV-Löhne 2020 abstützen. Sofern keine Erhöhungen in den Lohnabrechnungen festgestellt werden, werden keine zusätzlichen Beiträge entrichtet.

Rubr. 46: Transferertrag + Fr. 1'571'200.00

Diese Zunahme ist vorwiegend auf die Anpassung der von den Gemeinden zu zahlenden Schülerpauschale zurückzuführen. Die Gehälter der Psychologen, Psychomotoriker und Pädagogen wurden berücksichtigt.

7. DEPARTEMENT FÜR SICHERHEIT, INSTITUTIONEN UND SPORT

Erfolgsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Abw. Budget 2020 - 2021	in %
Aufwand	194'295'567	201'515'400	218'628'800	17'113'400	8.49%
Ertrag	169'435'538	172'803'400	180'500'100	7'696'700	4.45%
Aufwandüberschuss vor Abschreibungen und Wertberichtigungen	24'860'029	28'712'000	38'128'700	9'416'700	32.80%

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Abw. Budget 2020 - 2021	in %
Sachanlagen	545'558	5'211'000	8'186'000	2'975'000	57.09%
Immaterielle Anlagen		300'000		-300'000	-100.00%
Eigene Investitionsbeiträge	8'743'026	8'029'000	7'224'600	-804'400	-10.02%
Durchlaufende Investitionsbeiträge	2'845'000	2'000'000	2'000'000	0	0.00%
Investitionsausgaben	12'133'584	15'540'000	17'410'600	1'870'600	12.04%
Investitionseinnahmen	9'483'392	7'579'000	7'824'600	245'600	3.24%
Ausgabenüberschuss	2'650'192	7'961'000	9'586'000	1'625'000	20.41%

7.1 Kantonspolizei

Rubr. 30: Personalaufwand + Fr. **769'800.00**

Jährlich werden Überstunden eingeplant, die rund 10 Vollzeitstellen entsprechen. Für 2021 wird mit 22'000 Überstunden gerechnet, 2019 beliefen sich diese effektiv auf 21'975 Stunden. Angesichts der ständigen Zunahme werden diese nicht durch die geplanten Neuanstellungen kompensiert.

Es wäre nützlich, über eine Aufteilung der Überstunden zwischen den operativen Einsatzeinheiten und dem Verwaltungspersonal zu verfügen.

7.2 Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt

Rubr. 36: Transferaufwand + Fr. **2'952'000.00**

Diese Erhöhung ist auf die Einführung einer Kaufprämie für Elektro- und Hybridfahrzeuge, die je nach Fahrzeugtyp zwischen Fr. 2'500.00 und Fr. 5'000.00 beträgt, sowie auf die Einführung von Beiträgen für Ladestationen zwischen Fr. 700.00 und Fr. 2'000.00 zurückzuführen.

7.3 Dienststelle für innere und kommunale Angelegenheiten

Rubr. 36: Personalaufwand	- Fr.	8'868'600.00
Rubr. 45: Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierungen	+ Fr.	8'868'600.00

Es handelt sich um die Fusionsbeiträge für die Gemeinden Miège-Venthône-Veyras (Fr. 3.2 Mio.), Martigny-Charrat (Fr. 2.8 Mio.) und Bagnes-Vollèges (Fr. 2.7 Mio.).

8. DEPARTEMENT FÜR MOBILITÄT, RAUMENTWICKLUNG UND UMWELT

Erfolgsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Abw. Budget 2020 - 2021	in %
Aufwand	294'124'580	273'216'800	281'053'900	7'837'100	2.87%
Ertrag	173'485'500	181'580'500	193'891'900	12'311'400	6.78%
Aufwandüberschuss vor Abschreibungen und Wertberichtigungen	120'639'080	91'636'300	87'162'000	-4'474'300	-4.88%

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Abw. Budget 2020 - 2021	in %
Sachanlagen	205'976'155	193'840'600	216'232'600	22'392'000	11.55%
Immaterielle Anlagen	126'392	300'000	302'600	2'600	0.87%
Darlehen	270'000	4'548'000	6'800'000	2'252'000	49.52%
Eigene Investitionsbeiträge	61'583'555	88'764'200	86'665'900	-2'098'300	-2.36%
Durchlaufende Investitionsbeiträge	336'111	3'400'000	3'400'000	0	0.00%
Ausserordentliche Investitionen	5'225'681				
Investitionsausgaben	273'517'894	290'852'800	313'401'100	22'548'300	7.75%
Investitionseinnahmen	187'759'362	183'572'100	196'815'500	13'243'400	7.21%
Ausgabenüberschuss	85'758'532	107'280'700	116'585'600	9'304'900	8.67%

8.1 Dienststelle für Mobilität

Rubr.: 30 Personalaufwand + Fr. 1'492'000.00

Die Erhöhung entspricht der Zunahme des Personalbestands der Dienststelle um 1.5 Vollzeitstellen sowie den 11 Stellen für den Unterhalt und Betrieb der Autobahn, die durch den Bund finanziert werden. Es ist zu erwähnen, dass die 11 Stellen 2020 besetzt wurden, aber erst im Budget 2021 enthalten sind. Es gibt eine zeitliche Differenz zwischen der Verbuchung des Aufwands und dem Erhalt der Subvention, da gegenwärtig der genaue Subventionsbetrag noch nicht bekannt ist.

Rubr.:45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierungen + Fr. 8'424'200.00

Es ist vorgesehen, die Entnahme aus dem LSVA-Fonds (Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe) für den Unterhalt der Kantonsstrassen und den öffentlichen Verkehr zu erhöhen. Per 31. Dezember 2019 belief sich der zur Verfügung stehende Betrag dieses Fonds auf Fr. 27.2 Mio.

Rubr.: 50 Sachanlagen**+ Fr. 15'114'100.00**

Für die Schweizerischen Hauptstrassen (SHS) sind Investitionen von Fr. 38.9 Mio. budgetiert. Gemäss einem Staatsratsentscheid werden diese Investitionen neu zu 100% durch Bundesbeiträge finanziert. Der entsprechende Betrag von Fr. 38.9 Mio. ist unter den Investitionsbeiträgen für eigene Rechnung (Rubr. 63) als Ertrag budgetiert.

Der Saldo des SHS-Fonds beträgt per 31. Dezember 2019 Fr. 210.95 Mio.

8.2 Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft**Rubr. 46: Transferertrag****- Fr. 552'400.00**

Diese Abnahme ist auf den Rückgang der Bundesbeiträge bei Projekten für Biotope nationaler Bedeutung zurückzuführen, die vom Bund zu 65% subventioniert werden.

In der Tat hat der Staatsrat den Globalbetrag zur Verbesserung der Biotope von kantonaler Bedeutung reduziert.

8.3 Dienststelle für Umwelt**Rubr. 31: Sach- und übriger Betriebsaufwand****+ Fr. 135'200.00**

Diese Erhöhung ist auf den Kauf von Piezometern zurückzuführen. Damit soll die Überwachung des Grundwassers verstärkt werden, insbesondere in der Nähe von belasteten Standorten.

8.4 Kantonales Amt Rhonewasserbau

Die geplanten Arbeiten der Rhonekorrektur gehen aus der nachfolgenden Tabelle hervor:

Entwicklung Fonds 3. Rhonekorrektur	Budget 2020	Budget 2021	IMP 2022	IMP 2023	IMP 2024
Bruttoinvestitionen - Rubr. 5 (50+56)	29'771'400	24'470'600	22'560'600	21'399'200	40'398'800
<i>Bruttoinvestitionen - Rubr. 50 (Flussbau)</i>	<i>26'067'600</i>	<i>23'300'600</i>	<i>21'055'600</i>	<i>19'112'700</i>	<i>31'676'000</i>
<i>Bruttoinvestitionen - Rubr. 56 (landwirtschaftliche Begleitmassnahmen durch die DLW)</i>	<i>3'703'800</i>	<i>1'170'000</i>	<i>1'505'000</i>	<i>2'286'500</i>	<i>8'722'800</i>
Bundesbeiträge - Rubr. 630	-19'141'900.00	- 15'997'900	- 14'190'300	- 13'456'500	- 24'885'400
Gemeidebeteiligungen - Rubr. 632	- 588'900	- 476'300	- 440'700	- 417'500	- 780'100
Beteiligung Kanton Waadt - Rubr. 631	- 326'300	- 663'500	- 380'600	- 380'600	- 1'250'600
Beteiligung Dritter - Rubr. 635	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Nettoaufwand durch Kanton Wallis zu finanzieren	9'714'300	7'332'900	7'549'000	7'144'600	13'482'700
<i>Zu finanzierende Erfolgsrechnung (negativ = Ertrag)</i>	<i>- 705'400</i>	<i>14'100</i>			
Ordentliches Investitionsbudget	- 10'419'700	- 7'347'000	- 7'549'000	- 7'144'600	- 13'482'700
Fondsentnahme (451)	20'000'000	20'000'000	20'000'000		
Fondseinlage (351)					
Fondssaldo am 31.12.	63'012'051	75'665'051	88'116'051	80'971'451	67'488'751

Zur Erinnerung: Der Fondssaldo per 31.12.2019 beträgt Fr. 53.4 Mio. Gemäss Planung des Amtes wird dieser per 31. Dezember 2021 Fr. 75.7 Mio. betragen.

Gemäss dem Gesetz über die Finanzierung der 3. Rhonekorrektur (GFinR3) endet die Entnahme von Fr. 20 Mio. aus dem Fonds Infrastrukturgrossprojekte des 21. Jahrhunderts Ende 2022.

Dem Vorsichtsprinzip entsprechend wurde kein Betrag für Beteiligung Dritter (Rubr. 635) budgetiert. Im GFinR3 ist die Beteiligung der SBB auf 6.1% festgelegt. Die SBB haben gegen dieses Gesetz beim Bundesgericht Rekurs eingelegt. Gegenwärtig läuft das Instruktionsverfahren in dieser Angelegenheit. Das Dossier wird durch den Verwaltungs- und Rechtsdienst des DMRU betreut.

9. LEISTUNGSaufTRÄGE

Der einzige Vorschlag der thematischen Kommissionen mit finanziellen Auswirkungen auf den Budgetentwurf 2021 wird nachfolgend aufgeführt:

Dienststelle für Verbraucherschutz und Veterinärwesen

- **+ 0.8 VZÄ:** Ressource für Bieneninspektor, Fr. 100'000.00. Durch diese Massnahme wird der im Budget 2021 unter Mandate vorgesehene Betrag hinfällig. Bisher wurden diese Kontrollen auf Mandatsbasis durch Dritte ausgeführt. Jährliche finanzielle Auswirkung: Fr. 0.00.

Dieser Vorschlag muss vom Präsidenten der thematischen Kommission bei der Eintretensdebatte zum Budget noch definitiv hinterlegt werden. Er wird von der Fiko bei der Behandlung des Budgets im Parlament zusammen mit den übrigen Vorschlägen der Fraktionen und Abgeordneten analysiert.

10. SCHLUSSFOLGERUNGEN

Aufgrund der Überprüfung des Budgets 2021 schlägt die Fiko folgende Budgetänderungen vor:

Grosser Rat

**Da davon auszugehen ist, dass die Sitzungen des Parlaments 2021 «extra muros» durchgeführt werden müssen, schlägt die Fiko folgende Budgetänderung vor:
Rubr. 31: Erhöhung des Budgets um Fr. 600'000.00.**

Zudem werden folgende Punkte hervorgehoben:

Die Fiko weist darauf hin, dass die Schaffung zahlreicher neuer Stellen sich auf die Erfolgsrechnungen der kommenden Jahre auswirken wird.

Die Fiko zeigt sich erneut besorgt betreffend die Zunahme der Beiträge an Gemeinwesen und Dritte und fordert den Staatsrat auf, Einsparmöglichkeiten vorzuschlagen.

Die Fiko verlangt, dass eine präzise Planung des Projekts GB2020 im Rahmen des Verpflichtungskredits bis spätestens zur Rechnung 2020 vorliegt.

Aufgrund der aktuellen Gesundheitskrise unterbreitet die Regierung ein Budget zur Ankurbelung der Wirtschaft.

Es ist festzuhalten, dass im Budget keine zusätzlichen Kosten oder Mindereinnahmen im Zusammenhang mit der Pandemie berücksichtigt wurden. Die Mehrkosten sowie die Mindereinnahmen könnten durch verschiedene hierfür bestehende Fonds ausgeglichen werden.

Abschliessend dankt die Fiko dem Staatsrat und den Dienststellen für ihre Verfügbarkeit.

Die Fiko schlägt dem Parlament einstimmig vor, den Budgetentwurf 2021 unter Berücksichtigung der in diesem Bericht aufgeführten Änderung zu genehmigen.

Der vorliegende Bericht wurde von den Mitgliedern der Fiko einstimmig genehmigt.

Im Anhang finden sich der Bericht der Fiko zur IMP 2021–2024 und der Bericht über den Fonds FIGI.

FINANZKOMMISSION DES GROSSEN RATES:

Der Präsident

Der Vizepräsident

**Der Berichterstatter
französischer Sprache**

**Der Berichterstatter
deutscher Sprache**

Stéphane Pont

Francesco Walter

Yvan Rion

Frank Wenger

11. BEILAGEN

11.1 Berichte der thematischen Kommissionen

11.2 Bericht der Fiko zur IMP 2021–2024

11.3 Bericht der Fiko über den Fonds FIGI

11.1 Berichte der thematischen Kommissionen

LISTE DER BERICHTE DER THEMATISCHEN KOMMISSIONEN

Finanzkommission:

- Überprüfung der politischen Leistungsaufträge 2021 der Kantonalen Finanzverwaltung und der Kantonalen Steuerverwaltung

Kommission für Institutionen und Familienfragen:

- Überprüfung der politischen Leistungsaufträge 2021 der Staatskanzlei, der Dienststelle für Personalmanagement, der Dienststelle für innere und kommunale Angelegenheiten, des Kantonalen Amtes für Gleichstellung und Familie, der Dienststelle für Informatik und der Dienststelle für Betreibungs- und Konkurswesen

Kommission für Landwirtschaft, Tourismus und Umwelt:

- Überprüfung der politischen Leistungsaufträge 2021 der Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft, der Dienststelle für Umwelt, der Dienststelle für Landwirtschaft, der Dienststelle für Raumplanung, der Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere, der Dienststelle für Grundbuchwesen und der Dienststelle für Geoinformatik

Kommission für öffentliche Sicherheit:

- Überprüfung der politischen Leistungsaufträge 2021 des Rechtsdienstes für Sicherheit und Justiz, der Kantonspolizei, der Dienststelle für Straf- und Massnahmenvollzug, der Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt, der Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär und der Dienststelle für Bevölkerung und Migration

Kommission für Gesundheit, Sozialwesen und Integration:

- Überprüfung der politischen Leistungsaufträge 2021 der Dienststelle für Gesundheitswesen, der Dienststelle für Verbraucherschutz und Veterinärwesen, der Dienststelle für Sozialwesen und der Dienststelle für Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse

Kommission für Erziehung, Bildung, Kultur und Sport:

- Überprüfung der politischen Leistungsaufträge 2021 des Kantonalen Sportamts, des Verwaltungs- und Rechtsdienstes für Bildungsangelegenheiten, der Dienststelle für die Jugend, der Dienststelle für Hochschulwesen, der Dienststelle für Unterrichtswesen, der Dienststelle für Berufsbildung und der Dienststelle für Kultur

Kommission für Volkswirtschaft und Energie:

- Überprüfung der politischen Leistungsaufträge 2021 des Rechtsdienstes für Wirtschaftsangelegenheiten, der Dienststelle für Wirtschaft, Tourismus und Innovation, der Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit und der Dienststelle für Energie und Wasserkraft

Kommission für Bau und Verkehr:

- Überprüfung der politischen Leistungsaufträge 2021 des Verwaltungs- und Rechtsdienstes, der Dienststelle für Mobilität, der Dienststelle für Immobilien und bauliches Erbe, des Fonds FIGI, des Amtes für Nationalstrassenbau und des Kantonalen Amtes Rhonewasserbau

11.2 Bericht der Finanzkommission zuhanden des Staatsrates über die integrierte Mehrjahresplanung (IMP) 2021–2024

Einleitung

Im Einklang mit Artikel 45 Absatz 2 Buchstabe c des Reglements des Grossen Rates hat die Finanzkommission (Fiko) die integrierte Mehrjahresplanung (IMP) 2021–2024 geprüft.

Einleitend weist die Fiko darauf hin, dass die Erstellung der IMP gemäss Artikel 23 FHG dem Staatsrat obliegt. Die Rolle des Grossen Rates besteht darin, materielle und zeitliche Änderungen vorzuschlagen. Die IMP ist also ein Regierungserlass.

Am 7. Oktober 2020 ist die Fiko in folgender Zusammensetzung zur Prüfung der IMP 2021–2024 zusammengetreten:

Fiko	07.10.2020
Stéphane Pont, Präsident	x
Francesco Walter, Vizepräsident	x
Yvan Rion, Berichterstatter französischer Sprache	x
Frank Wenger, Berichterstatter deutscher Sprache	x
Benoît Bender	x
Blaise Carron	x
Mathieu Clerc	x
Bruno Clivaz	x
Julien Dubuis	x
Muriel Favre-Torelloz	x
Rainer Studer	x
Sonia Tauss-Cornut	x
Mikaël Vieux	x

Gemäss Artikel 23 FHG deckt sich das erste Jahr der integrierten Mehrjahresplanung mit dem Budget.

Verfahren zur Erstellung der IMP 2021–2024

Die Regierung hat sich für das gleiche Verfahren wie bei der IMP 2020–2023 entschieden. Demnach werden in einem ersten Schritt die frei verfügbaren Mittel bestimmt und anschliessend wird das Globalbudget der Erfolgsrechnung wie folgt ermittelt:

Ermittlung der frei verfügbaren Mittel
./.. Investitionen
./.. Sektoralpolitische Elemente
= Globalbudget der Erfolgsrechnung

Zahlenmässig ergibt dies folgendes Bild:

in Millionen Franken (gerundet)	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Finanzplan		
				2022	2023	2024
Frei verfügbare Mittel						
Steuereinnahmen	1'344.6	1'303.7	1'327.7	1'335.8	1'337.7	1'354.1
Anteil an Bundeseinnahmen	928.2	925.5	1'043.3	990.9	1'015.7	1'044.0
Einlagen (-) / Entnahmen (+) aus dem Kompensationsfonds für Ertragsschwankungen	-30.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Frei verfügbare Mittel	2'242.8	2'229.2	2'371.0	2'326.7	2'353.4	2'398.1
./. Netto-Investitionen (ohne durch Fonds finanzierte Investitionen)	121.5	145.2	145.2	145.0	145.0	145.0
Zwischensaldo	2'121.3	2'084.0	2'225.8	2'181.7	2'208.4	2'253.1
Andere sektoralpolitische Elemente						
./. Lohnpolitik	980.7	1'015.2	1'039.9	1'050.0	1'059.1	1'069.5
./. Passivzinsen und Abschreibungen FV	59.0	110.9	104.1	103.7	103.4	103.0
./. Interkommunaler Finanzausgleich	37.5	38.9	38.3	39.7	40.4	40.4
Ausserordentliche Elemente	213.7	30.0	94.7	38.7	38.7	38.7
Finanzierungsüberschuss	39.4	0.6	0.8	0.5	0.5	0.5
= Globalbudget der Erfolgsrechnung *	791.0	888.5	948.1	949.1	966.4	1'000.9
* ohne Entnahmen aus den Spezialfinanzierungsfonds für Investitionen						

Globalbudget der Erfolgsrechnung

Der Betrag des Globalbudgets der Erfolgsrechnung fällt für die Jahre 2021 bis 2023 höher aus als in der vorangehenden IMP. Die Zunahme beträgt Fr. 57.0 Mio. für das Jahr 2021, Fr. 57.5 Mio. für das Jahr 2022 und Fr. 73.7 für das Jahr 2023.

Frei verfügbare Mittel

Gleichzeitig sind für die gleichen Jahre die frei verfügbaren Mittel um Fr. 129.3 Mio., Fr. 62.4 Mio. und Fr. 68.1 Mio. höher als in der letzten IMP.

Um das finanzielle Haushaltsgleichgewicht in den Jahren 2021 bis 2023 zu erreichen, waren in der vergangenen IMP Entnahmen von Fr. 60 Mio. aus dem Kompensationsfonds für Ertragsschwankungen vorgesehen. In der IMP 2021–2024 musste keine Entnahme aus diesem Fonds zum Erreichen dieses Ziels berücksichtigt werden.

Die Entwicklung der frei verfügbaren Mittel und des Globalbudgets der Erfolgsrechnung sieht folgendermassen aus:

in Millionen Franken (gerundet)	Budget 2020	Budget 2021	Finanzplan		
			2022	2023	2024
Frei verfügbare Mittel	2'229.2	2'371.0	2'326.7	2'353.4	2'398.1
Zunahme in Millionen		141.8	-44.3	26.7	44.7
Zunahme in %		6.4%	-1.9%	1.1%	1.9%
Globalbudget der Erfolgsrechnung	888.5	948.1	949.1	966.4	1'000.9
Zunahme in Millionen		59.6	1.0	17.3	34.5
Zunahme in %		6.7%	0.1%	1.8%	3.6%

Von 2020 auf 2021 steigen die frei verfügbaren Mittel und der Betrag des Globalbudgets der Erfolgsrechnung markant an und bleiben bis zum Ende der vorliegenden Mehrjahresplanung stabil.

Ausserordentliche Elemente

In der IMP 2020–2023 war jährlich eine Einlage von Fr. 30 Mio. in den Fonds PKWAL (vormals GSVE) vorgesehen. In der neuen Mehrjahresplanung wurde dieser Betrag auf Fr. 38.7 Mio. erhöht. Im Budget 2021 sind noch die Einlagen von Fr. 32 Mio. in die finanzpolitische Reserve und von Fr. 24 Mio. in spezifische Fonds enthalten.

Nettoinvestitionen

Die Fiko stellt fest, dass die Nettoinvestitionen leicht über der IMP 2020–2023 liegen, in der sie rund Fr. 140.0 Mio. betragen.

Unter Berücksichtigung der Nettoinvestitionen des Fonds FIGI ergibt sich folgende Situation:

in Millionen Franken (gerundet)	Budget 2020	Budget 2021	Finanzplan		
			2022	2023	2024
Nettoinvestitionen des Staates (ohne durch Fonds finanzierte Investitionen)	145.2	145.2	145.0	145.0	145.0
Nettoinvestitionen Fonds FIGI	68.8	86.0	97.6	109.8	82.9
Total Nettoinvestitionen	214.0	231.2	242.6	254.8	227.9

Es kann festgestellt werden, dass die Nettoinvestitionen des Staates, inkl. Fonds FIGI, während der IMP 2021–2024 ein hohes Niveau erreichen.

Übersicht Finanzdaten

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über den Finanzplan 2021–2024, die Entwicklung der Erfolgsrechnung (inkl. interne Verrechnungen), die Investitionsrechnung und den Finanzierungsüberschuss:

in Millionen Franken (Totale und Abweichungen gerundet)	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Finanzplan		
				2022	2023	2024
Erfolgsrechnung						
Ertrag	4'030.3	3'716.6	3'903.6	3'846.1	3'874.9	3'924.9
Zunahme in %		-7.8%	5.0%	-1.5%	0.7%	1.3%
Aufwand (ohne Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (VV))	3'832.4	3'526.0	3'691.7	3'639.1	3'676.8	3'737.2
Zunahme in %				-1.4%	1.0%	1.6%
Selbstfinanzierungsmarge, FHG Art. 12	197.9	190.6	212.0	207.0	198.1	187.7
Abschreibungen VV	108.0	108.3	125.9			
Wertberichtigungen Darlehen, Beteiligungen und Investitionsbeiträge VV	80.8	82.3	74.2	202.8	197.9	187.5
Total Abschreibungen	188.8	190.6	200.1	202.8	197.9	187.5
Ertragsüberschuss	9.1	0.0	11.9	4.2	0.1	0.1
Investitionsrechnung						
Investitionsausgaben	427.1	472.8	505.9	510.5	530.3	496.6
Investitionseinnahmen	268.6	282.8	294.7	303.9	332.7	309.5
Nettoinvestitionen	158.5	190.0	211.2	206.6	197.6	187.1
Finanzierungsüberschuss	39.4	0.6	0.8	0.5	0.5	0.5

Mit den Ergebnissen der IMP 2021–2024 werden die Ausgaben- und Schuldenbremse eingehalten. Es sei daran erinnert, dass keine Entnahme aus dem Kompensationsfonds für Ertragsschwankungen vorgesehen werden musste, um das Finanzhaushaltsgleichgewicht zu erreichen.

In der IMP 2020–2023 sank die Selbstfinanzierungsmarge gemäss Artikel 12 FHG kontinuierlich und wurde für 2023 auf Fr. 178.5 Mio. geschätzt. Die Fiko führte aus, dass dieser Betrag einen zu erreichenden Mindestwert darstellen sollte, um die notwendigen Investitionen für das Funktionieren des Staates verkraften zu können. Die Fiko stellt fest, dass in der vorliegenden Mehrjahresplanung diese Marge verbessert werden konnte.

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Personalaufwand

Die Entwicklung des Lohnaufwands ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

in Millionen Franken (Totale und Abweichungen gerundet)	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Finanzplan		
				2022	2023	2024
Lohnaufwand (nach Abzug der Rückerstattungen)	980.7	1'015.2	1'039.9	1'050.0	1'059.1	1'069.5
Zunahme in Millionen		34.5	24.7	10.1	9.1	10.4
Zunahme in %		3.52%	2.43%	0.97%	0.87%	0.98%

Gemäss Botschaft wurden im Finanzplan keine neuen Stellen, die nicht vollständig selbstfinanziert sind, berücksichtigt.

Für die Fiko entspricht die Zunahme des Personalaufwands nicht der Entwicklung, die in den letzten Jahren festgestellt worden ist. Auch ist davon auszugehen, dass das ambitionöse Investitionsprogramm des Fonds FIGI die Schaffung neuer Stellen zur Folge haben wird (Strafanstalt Crêtelongue, Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt).

Zur Erinnerung: Mit Ausnahme des Budgets 2020 wurden in den Jahren 2018 und 2019 jeweils rund 100 neue Stellen geschaffen.

Beiträge an Gemeinwesen und Dritte

Für die Dauer der IMP 2021–2024 wurde folgende Entwicklung der Beiträge an Gemeinwesen und Dritte berücksichtigt:

in Millionen Franken (Totale und Abweichungen gerundet)	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Finanzplan		
				2022	2023	2024
Behörden	1.8	2.1	2.2	2.2	2.2	2.3
Präsidium	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5
Finanzen und Energie	8.2	7.2	7.5	7.5	7.7	7.9
Gesundheit, Soziales und Kultur	1'020.0	1'097.1	1'129.9	1'131.4	1'152.4	1'185.4
Volkswirtschaft und Bildung	216.7	230.7	250.7	248.9	253.5	256.7
Sicherheit, Institutionen und Sport	15.6	16.3	27.3	19.3	15.4	15.8
Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt	66.8	68.4	68.7	68.8	70.1	72.1
Total	1'329.6	1'422.3	1'486.8	1'478.7	1'501.8	1'540.7
Zunahme in Millionen		92.7	64.5	-8.1	23.1	38.9
Zunahme in %		7.0%	4.5%	-0.5%	1.6%	2.6%

Gegenüber den effektiven Zunahmen in den vergangenen Jahren ist der Anstieg der Beiträge in den Jahren 2022 bis 2024 relativ gering. Aufgrund dieser Feststellung bezweifelt die Fiko, dass die Ausgaben auf dem Niveau der in der IMP berücksichtigten Beträge gehalten werden können.

Aufgrund der gegenwärtigen Lage ist es sehr wahrscheinlich, dass ein Anstieg der Ausgaben im Sozialbereich unvermeidlich sein wird.

Steuern

Die in der IMP prognostizierte Entwicklung der Steuereinnahmen ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

in Millionen Franken (Totale und Abweichungen gerundet)	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Finanzplan		
				2022	2023	2024
Direkte Steuern natürliche Personen	904.2	909.4	932.4	949.5	967.0	984.9
Zunahme in %				1.8%	1.8%	1.9%
Direkte Steuern juristische Personen	156.3	129.7	128.7	113.1	98.7	100.6
Zunahme in %				-12.1%	-12.7%	1.9%
Übrige direkte Steuern	200.4	167.3	173.4	173.8	174.2	174.6
Grundstücksteuern	23.0	17.2	18.0	18.4	18.8	19.2
Vermögensgewinnsteuern	59.6	54.0	57.0	57.0	57.0	57.0
Vermögensverkehrssteuern	84.3	79.5	81.8	81.8	81.8	81.8
Erbschafts- und Schenkungssteuern	32.1	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0
Spielbanken und Spielautomatenabgabe	1.4	1.6	1.6	1.6	1.6	1.6
Besitz- und Aufwandsteuern	164.3	165.1	164.5	165.2	165.8	166.4
Verkehrsabgaben und Schiffssteuer	71.6	73.1	72.0	72.7	73.3	73.9
Spezialsteuer auf Wasserkraft	92.7	92.0	92.5	92.5	92.5	92.5
Total	1'425.3	1'371.6	1'399.0	1'401.7	1'405.7	1'426.5

Die direkten Steuern der natürlichen Personen steigen bis 2024 gegenüber der Rechnung 2019 um Fr. 80.7 Mio. oder 8.9%.

Die Umsetzung des Gesetzes über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) auf Kantonsebene wurde in der IMP mit Mindererträgen bei den direkten Steuern der juristischen Personen (Gewinn- und Kapitalsteuern) wie folgt berücksichtigt: 2022: Fr. 15.6 Mio., 2023: Fr. 14.4 Mio. Im Budget 2021 wurde die 2. Stufe der Steuerreform mit Mindereinnahmen von Fr. 17.8 Mio. nicht berücksichtigt, da bei der Erstellung des Budgets nicht vorgesehen war, dass die Reform auf den 1. Januar 2020 in Kraft treten wird (Referendum). Für 2024 wird eine leichte Zunahme dieser Steuereinnahmen erwartet.

Die Fiko weist darauf hin, dass je nach Dauer der vom Coronavirus (COVID-19) ausgelösten Gesundheits- und Wirtschaftskrise das Risiko besteht, dass die geplanten Steuereinnahmen nicht erzielt werden können.

Anteil an den Bundeseinnahmen

In der IMP wurden folgende Beträge berücksichtigt:

in Millionen Franken (Totale gerundet)	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Finanzplan		
				2022	2023	2024
Interkantonaler Finanzausgleich	730.2	759.0	787.2	787.7	809.6	833.6
Ressourcenausgleich	654.5	680.2	699.9	689.2	711.9	671.4
Lastenausgleich	79.3	82.1	85.0	87.1	87.6	88.2
Temporäre Abfederungsmassnahme	0.0	0.0	5.4	13.9	11.6	9.3
Ausgleichsmassnahmen STAF	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	65.9
./. Härteausgleich	-3.5	-3.3	-3.1	-2.5	-1.5	-1.2
Andere Anteile der Bundeseinnahmen	198.0	166.5	256.0	203.2	206.1	210.4
Anteil am Ertrag Eidg. Mineralölsteuer	28.7	23.4	24.2	23.9	23.9	24.1
Anteil an Verrechnungssteuer	37.3	28.0	30.0	31.0	32.0	33.0
Anteil an direkter Bundessteuer	76.5	87.0	93.0	93.0	95.0	98.0
Anteil an Wehrpflichtersatz	1.8	1.6	1.6	1.6	1.6	1.6
SNB Gewinnanteil	53.7	26.5	107.2	53.6	53.6	53.6
Salzregal	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Total	928.2	925.5	1043.2	990.9	1015.7	1044.0

Um die Verluste im Zusammenhang mit den Auswirkungen der STAF und den technischen Änderungen beim Finanzausgleich aufgrund der Einführung der Steuerreform abzufedern, werden ab 2024 während sieben Jahren Ausgleichsbeträge entrichtet.

Die Mehreinnahmen beim Anteil der direkten Bundessteuern im Jahr 2020 sind auf die STAF zurückzuführen. Der Anteil der Kantone steigt von 17% auf 21.2%.

Der Anteil an den Bundeseinnahmen ist weniger stark wirtschaftlichen Schwankungen unterworfen als die direkten Kantonssteuern. Somit ist das Risiko eines bedeutenden Rückgangs dieser Einnahme weniger hoch.

Investitionen

In der IMP 2021–2024 wurden folgende Investitionen berücksichtigt:

in Millionen Franken (Totale gerundet)	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Finanzplan		
				2022	2023	2024
Bruttoinvestitionen	427.1	472.8	505.9	510.5	530.3	496.6
Nettoinvestitionen	158.5	190.0	211.2	206.6	197.6	187.1
davon finanziert über:						
Fonds	35.7	44.9	66.0	61.6	52.6	42.1
Unwetter	1.3					
Ordentliches Jahresprogramm	121.5	145.2	145.0	145.0	145.0	145.0

Die Investitionen bleiben relativ stabil. Um einen vollständigen Überblick zu haben, werden die Investitionen des Fonds FIGI nachfolgend aufgeführt:

in Millionen Franken (Totale gerundet)	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Finanzplan		
				2022	2023	2024
Bruttoinvestitionen	24.5	74.5	92.8	107.5	115.3	86.2
Nettoinvestitionen	14.8	68.8	86.0	97.6	109.8	82.9

Eigene Investitionen

Zusammenfassend wurden folgende Beträge berücksichtigt:

in Millionen Franken (gerundet)		Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Finanzplan		
					2022	2023	2024
Sachanlagen							
Grundstücke	A	2.8	0.7				
	E	0.1					
	N	2.7	0.7				
Nationalstrassen	A	104.8	80.0	90.0	100.0	120.0	95.5
	E	100.8	76.8	86.4	96.0	115.2	91.6
	N	4.0	3.2	3.6	4.0	4.8	3.8
Kantonsstrassen	A	73.1	83.6	99.2	102.9	114.7	99.1
	E	42.2	50.7	58.7	61.9	74.0	58.4
	N	30.9	32.9	40.5	41.0	40.7	40.7
Rhone	A	23.6	26.1	23.3	21.1	19.1	31.7
	E	15.8	17.8	16.4	14.1	12.8	21.4
	N	7.8	8.3	6.9	7.0	6.3	10.2
Übrige Wasserbauten	A	0.2					
	E	0.0					
	N	0.2					
Hochbauten	A	5.1	2.8	20.5	17.5	1.2	0.2
	E	0.4	1.3	4.0	2.3	0.0	0.0
	N	4.7	1.5	16.5	15.2	1.2	0.2
Mobilien	A	4.1	6.0	8.1	7.5	6.8	4.0
	E	0.3	1.4	1.6	1.8	1.8	1.6
	N	3.8	4.6	6.5	5.7	5.0	2.4
Übrige Sachanlagen	A	3.3	5.6	5.6	4.3	2.3	1.1
	E	0.4	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0
	N	2.8	5.4	5.6	4.3	2.3	1.1
Immaterielle Anlagen							
Software, Patente, Lizenzen und übrige immaterielle Anlagen	A	10.6	17.2	17.0	12.1	13.5	7.5
	E	0.1	0.3	0.2	0.0	0.0	
	N	10.5	16.9	16.8	12.1	13.5	7.5
Total Anlagen	A	227.6	222.0	263.7	265.4	277.5	239.1
	E	160.0	148.4	167.2	176.0	203.8	173.0
	N	67.6	73.6	96.5	89.4	73.7	66.1

A = Ausgaben, E = Einnahmen, N = Netto zulasten des Kantons

Gegenüber der vorangehenden IMP wurden die Investitionen für die Kantonstrassen um rund Fr. 25 Mio. pro Jahr erhöht und jene für die Rhone nehmen um rund Fr. 10 Mio. pro Jahr ab.

Beteiligungen an Investitionen Dritter

Zusammenfassend wurden folgende Beträge berücksichtigt:

in Millionen Franken (gerundet)	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Finanzplan		
				2022	2023	2024
Ausgaben	155.3	189.9	181.3	190.7	196.7	204.6
Einnahmen	65.8	75.4	71.6	77.7	79.1	90.4
Total	89.5	114.5	109.7	113.0	117.6	114.2

Die bedeutendsten Beträge entfallen auf die Mobilität, die Wälder, den Flussbau und die Landwirtschaft. Die Fiko verlangt vom Staatsrat, dass die Subventionszusagen mit der integrierten Mehrjahresplanung (IMP) abgestimmt werden.

Darlehen, Beteiligungen und Grundkapitalien

Zusammenfassend wurden folgende Beträge berücksichtigt:

in Millionen Franken (gerundet)	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Finanzplan		
				2022	2023	2024
Ausgaben	44.2	61.0	60.9	55.6	55.8	58.7
Einnahmen	42.6	59.0	55.9	51.4	49.5	51.8
Total	1.6	2.0	5.0	4.2	6.3	6.9

Die grössten Beträge entfallen auf die NRP-Kredite (rund Fr. 37 Mio. pro Jahr) und die Landwirtschaftskredite (rund Fr. 9 Mio. pro Jahr).

Schlussfolgerungen

Mit den Ergebnissen der IMP 2021–2024 werden die Bestimmungen der Ausgaben- und Schuldenbremse eingehalten. Die Ergebnisse sind für die Fiko zufriedenstellend, da insbesondere ein hohes Investitionsniveau beibehalten wird.

Allerdings bestehen grosse Unsicherheiten betreffend die Auswirkungen der vom Coronavirus ausgelösten Gesundheits- und Wirtschaftskrise. Die finanziellen Auswirkungen auf die IMP 2021–2024 können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden.

In der Vergangenheit konnten zusätzliche Ausgaben durch nicht budgetierte Mehreinnahmen (Steuern, SNB usw.) finanziert werden. Aufgrund der heutigen Situation ist es wenig wahrscheinlich, dass der Kanton neue, nicht budgetierte Mehreinnahmen in der Grössenordnung der Vorjahre verbuchen werden kann.

Die Fiko weist auch darauf hin, dass der Ressourcenindex des Kantons Wallis nur den Wert von 64.7 erreicht und gegenüber 2019 gesunken ist (65.4). Nur der Kanton Jura hat mit 64.6 einen noch tieferen Wert. Unser Ressourcenindex liegt somit deutlich unter dem schweizerischen Durchschnitt (= 100).

Die Regierung und das Parlament müssen sich dieser Situation bewusst sein und bei der Forderung nach neuen öffentlichen Leistungen Rechnung tragen.

Dieser Bericht wurde am 7. Oktober 2020 von den Mitgliedern der Fiko einstimmig angenommen.

FINANZKOMMISSION DES GROSSEN RATES:**Der Präsident****Der Vizepräsident****Der Berichterstatter
französischer Sprache****Der Berichterstatter
deutscher Sprache**

Stéphane Pont

Francesco Walter

Yvan Rion

Frank Wenger

11.3 Bericht der Finanzkommission zum Budget 2021 und zur Finanzplanung 2021–2024 (IMP 2021–2024) des Fonds zur Finanzierung der Investitionen und der Geschäftsführung staatlicher Immobilien (Fonds FIGI)

1. Budget 2021 des Fonds FIGI

Der mit der Botschaft des Staatsrates dem Parlament unterbreitete Beschlussentwurf sieht insbesondere vor:

- Genehmigung des Budgets 2021 des Fonds FIGI
- Festlegung des Ertrages und des Aufwandes der Erfolgsrechnung auf Fr. 48.9 Mio. beziehungsweise auf Fr. 48.8 Mio.
- Festlegung der Ausgaben der Investitionsrechnung auf Fr. 92.8 Mio. und der Einnahmen auf Fr. 6.8 Mio. Die Nettoinvestitionen betragen demnach Fr. 86.0 Mio.

Es resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 84.6 Mio.

Die Fiko analysierte diese Vorlage an der Sitzung vom 7. Oktober 2020 in folgender Zusammensetzung:

Fiko	07.10.2020
Stéphane Pont, Präsident	x
Francesco Walter, Vizepräsident	x
Yvan Rion, Berichterstatter französischer Sprache	x
Frank Wenger, Berichterstatter deutscher Sprache	x
Benoît Bender	x
Blaise Carron	x
Mathieu Clerc	x
Bruno Clivaz	x
Julien Dubuis	x
Muriel Favre-Torelloz	x
Rainer Studer	x
Sonia Tauss-Cornut	x
Mikaël Vieux	x

Allgemeines

Am 18. Mai 2018 hat das Parlament das Gesetz über den Fonds zur Finanzierung der Investitionen und der Geschäftsführung staatlicher Immobilien (Fonds FIGI) angenommen. Der Fonds ohne eigene Rechtspersönlichkeit ist an den Kanton gebunden. Er ist autonom und verfügt über eine eigene Buchhaltung.

Gemäss Artikel 8 dieses Gesetzes wird das Budget des Fonds FIGI gleichzeitig wie das Budget des Staates Wallis durch den Grossen Rat festgelegt. Die Mehrjahresplanung wird dem Parlament zum gleichen Zeitpunkt zur Kenntnis gebracht.

Das Budget 2021 des Fonds FIGI präsentiert sich wie folgt:

Erfolgsrechnung in Millionen Franken (gerundet)	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Abw. Bu20/Bu21
Betrieblicher Aufwand	43.7	44.3	48.1	3.8
31 Sach- und Betriebsaufwand	43.7	44.0	46.8	2.8
33 Abschreibungen des Verwaltungsvermögens	0.0	0.3	1.3	1.0
Betrieblicher Ertrag	39.4	41.8	46.8	5.0
42 Entgelte	14.4	18.4	20.0	1.6
43 Verschiedene Erträge	25.0	23.3	26.8	3.5
46 Transferertrag	0.0	0.0	0.0	0.0
Betriebsergebnis	-4.3	-2.5	-1.3	1.2
Finanzaufwand	0.4	0.0	0.8	0.8
34 Finanzaufwand	0.4	0.0	0.8	0.8
Finanzertrag	3.0	2.5	2.1	-0.4
44 Finanzertrag	3.0	2.5	2.1	-0.4
Finanzergebnis	2.6	2.5	1.4	-1.1
Operatives Ergebnis	-1.7	0.0	0.1	0.1
Ausserordentliches Ergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0
Total der Erfolgsrechnung	-1.7	0.0	0.1	0.1
Investitionsrechnung in Millionen Franken (gerundet)	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Abw. Bu20/Bu21
Ausgaben	24.5	74.5	92.8	18.3
50 Sachanlagen	24.5	72.4	91.4	19.0
52 Immaterielle Anlagen	0.0	2.1	1.4	-0.7
Einnahmen	9.8	5.7	6.8	1.1
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	9.8	5.7	6.8	1.1
Nettoinvestitionen	14.7	68.8	86.0	17.2

Rubr. 30: Personalaufwand

Fr. 0.00

Aufgrund der Forderung des kantonalen Finanzinspektorats im Bericht vom Oktober 2018 wurde die Budgetierung des Personalaufwands neu überprüft. Aus Gründen der Transparenz bleibt das Personal in der Dienststelle für Immobilien und bauliches Erbe (DIB), die den Personalaufwand dem Fonds FIGI fakturiert.

Gemäss erhaltenen Informationen der DIB wurde folgende Fakturierung im Budget 2021 berücksichtigt:

Fonds FIGI		DIB		Betrag
5040	Hochbauten	4260		710'000.00
3130	Dienstleistungen	4260	Rückerstattungen	2'122'600.00
3130		4260		1'590'700.00
Total				4'423'300.00

Rubr. 31: Sach- und übriger Betriebsaufwand**Fr. 2'824'200.00**

Fr. 26.8 Mio. sind für den Gebäudeunterhalt vorgesehen. Grössere Unterhaltsarbeiten sind an folgenden Objekten vorgesehen:

- Gebäude der Staatsanwaltschaft in Sitten
- Kollegium Creusets in Sitten
- Kollegium in Brig
- Sportzentrum in Ovronnaz
- EPCA in Sitten

Rubr. 42: Entgelte**Fr. 1'577'000.00**

Die Einnahmen von Fr. 20.0 Mio. im Budget 2021 setzen sich wie folgt zusammen:

- Rückforderung der an Dritte bezahlten Mieten bei den Dienststellen: Fr. 7.9 Mio.
- Rückforderung von Gebäudekosten bei den Dienststellen: Fr. 12.1 Mio.

Rubr. 43: Verschiedene Erträge**Fr. 3'455'000.00**

Die Fakturierung der Mieten beziehungsweise der Unterhaltsarbeiten an die Dienststellen des Staates für Liegenschaften im Eigentum des Kantons wurden mit Fr. 26.8 Mio. budgetiert.

Mit Beschluss vom 29. April 2020 hat der Staatsrat die Grundsätze der Fakturierung der Mieten an die Dienststellen, welche staatliche Gebäude nutzen, festgelegt. Diese sollten im Jahr 2022 für die ganze Verwaltung zur Anwendung kommen.

Rubr. 50-63: Investitionsrechnung (netto)**Fr. 17'226'800.00**

Der in der Rubrik 50 vorgesehene Betrag von Fr. 91.4 Mio. (2020: Fr. 72.4 Mio.) ist für folgende Projekte im Jahr 2021 vorgesehen:

Bauobjekt (in Millionen Fr.)	Budget 2020	Budget 2021
La Castalie, Monthey	15.0	8.0
Alpole Campus, Fonds Infrastrukturgrossprojekte des 21. Jahrhunderts	12.0	
Strafanstalt in Crêtelongue	10.0	13.0
Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt	7.0	14.0
Einheitszentrale 117/144	6.0	12.0
Agroscope Conthey	6.0	2.5
Neues Kollegium, Sitten	3.1	6.0
Justizgebäude, Sitten	2.5	1.8
ECCG Siders	1.5	
Strassenunterhaltungszentrum Indivis, Martinach (Umbau)	1.5	2.2
Grand-Brûlé, Halle	1.5	1.0
Ateliers Berufsfachschule	1.0	
Kollegium Brig/OMS (Heizzentrale)	1.0	1.5
Verwaltungsgebäude, Siders		2.8
Strafanstalt, Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht, Sitten		4.0
Berufsfachschule, Visp		2.0
Kauf Verwaltungsgebäude, Sitten		16.0
Verwaltungsgebäude, Monthey und Visp		1.0
Schiessstand, Sitten		0.5
Diverse Projekte	4.3	3.1
Total	72.4	91.4

Die Investitionsbeiträge für eigene Rechnung sind mit Fr. 6.8 Mio. budgetiert und setzen sich wie folgt zusammen:

Einnahmen in Millionen Franken	Bund	Gemeinden
Strafanstalt Crêtelongue	4.40	0.60
Neues Kollegium, Sitten		
Strafanstalt, Zwangsmassnahmen in Ausländerrecht, Sitten	1.40	
Berufsfachschule, Visp		0.20
OMS, Brig		0.15
Kollegium, St-Maurice		0.06
Total	5.80	1.01
	6.81	

Finanzierung

Diese ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Finanzierung in Millionen Franken (gerundet)	Budget 2020	Budget 2021
Ergebnis der Erfolgsrechnung	0.0	0.1
./. Abschreibungen des Verwaltungsvermögens	-0.3	-1.3
Nettoinvestitionen	68.8	86.0
Finanzierungsfehlbetrag	68.5	84.6

Zur Deckung dieses Finanzierungsfehlbetrages wird der Staat Wallis dem Fonds in Anwendung von Artikel 10 des Gesetzes über den Fonds FIGI ein Darlehen gewähren. Die Darlehen können maximal den Betrag von Fr. 500 Mio. erreichen.

Aufgrund der aktuellen Situation auf den Kapitalmärkten (Negativzinsen) wird die Kantonale Finanzverwaltung dem Fonds FIGI im Jahr 2021 keine Zinsen in Rechnung stellen.

Schlussfolgerung

Aufgrund der vorgenommenen Prüfung empfehlen die Mitglieder der Fiko dem Parlament einstimmig, den Beschlussentwurf betreffend das Budget für den Fonds zur Finanzierung der Investitionen und der Geschäftsführung staatlicher Immobilien (Fonds FIGI) für das Jahr 2021 anzunehmen.

2. Finanzplanung 2021–2024 des Fonds FIGI

Artikel 8 des Gesetzes über den Fonds FIGI besagt, dass die Integrierte Mehrjahresplanung (IMP) jährlich erstellt und dem Grossen Rat gleichzeitig mit dem Budget zur Kenntnis gebracht wird. Die IMP 2021–2024 präsentiert sich wie folgt:

in Millionen Franken (gerundet)	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Finanzplan		
				2022	2023	2024
Erfolgsrechnung						
Aufwand	44.1	44.2	48.9	58.2	51.4	53.9
Ertrag	42.4	44.2	48.9	49.8	58.3	64.1
Total der Erfolgsrechnung	-1.7	0.0	0.0	-8.3	6.9	10.3
Investitionsrechnung						
Ausgaben	24.5	74.5	92.8	107.5	115.3	86.2
Einnahmen	9.8	5.7	6.8	9.9	5.5	3.3
Nettoinvestitionen	14.8	68.8	86.0	97.6	109.8	82.9
Finanzierung						
Total der Erfolgsrechnung	-1.7	0.0	0.1	-8.3	6.9	10.3
Abschreibungen und Wertberichtigungen	0.0	0.3	1.3	1.7	4.3	6.3
Nettoinvestitionen	-14.8	-68.8	-86.0	-97.6	-109.8	-82.9
Finanzierungsfehlbetrag	-16.5	-68.5	-84.6	-104.2	-98.6	-66.3

Erfolgsrechnung

Die den Dienststellen des Staates zu fakturierenden Mieten steigen von Fr. 26.8 Mio. im Jahr 2021 auf Fr. 36.9 Mio. im Jahr 2024 an. Sofern ab 2024 neue Gebäude in Betrieb genommen werden, wird dieser Betrag zunehmen.

Investitionsrechnung

Aus der Botschaft des Staatsrates geht hervor, dass es sich zurzeit um Projekte handelt, die auf Grundlage der vom Grossen Rat gesprochenen Verpflichtungskrediten noch genauer ausgestaltet werden müssen und deren Auswahl und Priorisierung im Rahmen der Budgeterstellung vorgenommen wird.

Finanzierung

Der Finanzierungsfehlbetrag bis Ende 2024 wird auf Fr. 438.7 Mio. geschätzt. Er wird durch Darlehen des Staates Wallis gedeckt. Zur Erinnerung: Die Darlehen können maximal Fr. 500 Mio. erreichen.

Schlussfolgerung

Die Fiko hat die IMP 2021–2024 des Fonds FIGI mit einer ehrgeizigen Investitionsplanung zur Kenntnis genommen.

Die Fiko verlangt von der Regierung zur Rechnung 2020 eine Finanzplanung, die die Auswirkungen der bedeutenden Investitionen des Fonds FIGI auf den Aufwand und Ertrag der Erfolgsrechnung des Staates aufzeigt.

Die Fiko weist ebenfalls darauf hin, dass bis 2025 die Obergrenze von Fr. 500 Mio. erreicht sein wird. Sie ist besorgt über die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die künftigen Investitionen.

Der vorliegende Bericht wurde von den Mitgliedern der Fiko einstimmig angenommen.

FINANZKOMMISSION DES GROSSEN RATES:**Der Präsident****Der Vizepräsident****Der Berichterstatter
französischer Sprache****Der Berichterstatter
deutscher Sprache**

Stéphane Pont

Francesco Walter

Yvan Rion

Frank Wenger